



Willkommen im Handwerk!

Eine Ausbildung im Handwerk ist der beste Türöffner für ein erfolgreiches Berufsleben. Den Beweis erbringt hier Jungtischler Philipp Niedzballa, der selbst eine Tür gebaut und damit im Juni seine Gesellenprüfung abgeschlossen hat. Der perfekte Willkommensgruß für rund 400 junge Menschen, die in diesen Wochen in dieser Stadt ihre Ausbildung in einem handwerklichen Beruf aufnehmen.



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungslösungen für die digitale Transformation.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Bürokratie belastet seit Jahren das Handwerk – was hat sich geändert?

Von Jahr zu Jahr wächst der Papierberg, während die Lust an der Arbeit schrumpft. Was läuft hier eigentlich schief?

Gerade kleine Betriebe sind überproportional von der Bürokratie betroffen. Nicht selten müssen sie identische Anforderungen wie Großunternehmen erfüllen, ohne auch nur annähernd vergleichbare Ressourcen zu haben. Die Vielzahl an Dokumentations- und Berichtspflichten ist dabei ein besonders großes Problem.

Wenn man heute einen Handwerksbetrieb besucht, sieht man nicht nur Werkzeuge, Maschinen und Material, sondern vor allem auch Aktenordner. Denn egal ob Angebot, Baustellenbericht, Nachweis zum Gebäudeenergiegesetz oder DSGVO-Dokumentation – für alles gibt es ein Formular oder mehrere Formulare. Was früher telefonisch oder im persönlichen Gespräch schnell geregelt werden konnte, zieht heute ganze Stunden bürokratischer Büroarbeit nach sich. Und während man bürokratische Pflichten bedienen muss, warten die Kunden auf die beauftragten Dienstleistungen. Und wie finden unsere Auszubildenden und jungen Nachwuchskräfte die Bürokratie? Kann mit der Überregulierung Freude und Begeisterung bei jungen Menschen für den Beruf und das Arbeitsleben geweckt werden? Wohl kaum.

Die Politik verspricht uns seit Jahren Entlastung mit Bürokratiebremsen und Deregulierungsprogrammen. In der Praxis kommt davon gefühlt nichts an, das Gegenteil ist der Fall. Mit jeder neuen Vorschrift, sei sie noch so gut gemeint, wächst der bürokratische Aufwand, vor allem für kleine Betriebe, die keinen größeren „Verwaltungsapparat“ haben. Ein Betrieb mit fünf Mitarbeitenden braucht heute schon eine Vollzeitkraft nur für die Verwaltungsarbeit.

Natürlich brauchen wir Regeln, wir brauchen aber Regeln mit Augenmaß. Es kann nicht sein, das handwerkliche Betriebe mehr Zeit mit Bürokratie verbringen als mit ihrem Kerngeschäft, Kunden zu bedienen.

Die Bundesregierung greift mit zahlreichen konkreten Entlastungsmaßnahmen im Koalitionsvertrag langjährige Forderungen des Handwerks auf und setzt damit die richtigen Akzente. Wenn das Handwerk als Rückgrat der Wirtschaft ernst genommen werden soll, dann müssen wir es vom Bürokratiewust befreien. Weniger Nachweis, mehr Vertrauen, weniger Büro, mehr Betrieb. Denn Handwerk ist Praxis und keine Verwaltungseinheit.

Es kommt nun darauf an, die Entbürokratisierung schnell und konsequent umzusetzen, da die Überregulierung die Wirtschaft und das Handwerk ausbremst.



Insbesondere unser Dachverband, der Zentralverband des Deutschen Handwerks, prüft, welche Versprechen aus dem Koalitionsvertrag im praktischen Regierungsgeschäft ankommen. Beobachten wir in diesem Sinne alle gemeinsam, welche Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit besten Grüßen
Ihr

Stefan Bresser
Geschäftsführer

Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal Ende Oktober 2025. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50 · info@kh-mg.de · handwerk-mg.de



Titelfoto: Markus Rick

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



Kreishandwerksmeister

Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Stellvertretender Kreishandwerksmeister

Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



Geschäftsführung

Allgemeine Rechtsberatung

Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



Stellvertretende Geschäftsführung

Rechtsberatung und Schiedsstellen

Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter

René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



Kassen- und Rechnungswesen

Inkasso

Michaela Vanflorep
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflorep@kh-mg.de



Handwerksrolle

AU-Beauftragte

Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen

Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-41
safarik@kh-mg.de



Lehrlingsrolle

Organisation überbetrieblicher Unterweisungsmaßnahmen

Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



Lehrlings- und Prüfungswesen

Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Foto: Markus Rick

Ob mit dem Ausbildungsvertrag in der Hand oder wie hier bei Jungtischlerin Lara Quack schon mit dem Abschlusszeugnis: Das Gladbacher Handwerk heißt seine Nachwuchskräfte herzlich willkommen bei der „Wirtschaftsmacht von nebenan“.

Titelthema: Willkommen im Handwerk

Börsen für Ausbildungsplatzsuchende	Seite 6
Besuch einer jordanischen Delegation	Seite 8
23 neue Fachkräfte bei den Tischlern	Seite 10
Lossprechungsfeier der Konditoren	Seite 23
Erfolg für Gladbacher Maler-Gesellin	Seite 24

Handwerk MG Kosmos

Kammerfeier der neuen Meisterklasse	Seite 25
Jahresbestmeister aus Mönchengladbach	Seite 27
Firmenjubiläum bei Fliesen Willems	Seite 28

Fest- und Feiertage

Seite 30

Handwerk MG Kosmos

Neue Ordnungsdezernentin zu Besuch	Seite 34
Betriebsjubiläum bei Roman Bodynek	Seite 35
CDU: Masterplan fürs Handwerk	Seite 36
Meister-Ehrung für Norbert Terstappen	Seite 37

Handwerk MG Kosmos

Info-Abend bei der SIGNAL IDUNA	Seite 37
Praktikumsauftrag „Ausbildung Jetzt!“	Seite 38
Sommertour von Dr. Günter Krings	Seite 39

Veranstaltungen & Services

Ausstellungseröffnung „KI im Handwerk“	Seite 40
Neue E-Ladepunkte in Rheydter Tiefgarage	Seite 42
Baurecht: Haftung bei fehlerhaftem Material	Seite 43



Fotos: G.C. Schmitzhof

Schnupperkurs beim Golfclub Schmitzhof	Seite 44
Neuer Erlebnisraum für Paul Moor-Schule	Seite 45
Neues Beratungsangebot von SHK NRW	Seite 46
Rechtstipp zur gesetzlichen Erbfolge	Seite 47
Das Geschäftsjahr 2024 bei der WFMG	Seite 48
Veranstaltungsrückblick „Car Hacking“	Seite 50
Arbeitsrecht: Sommerhitze am Arbeitsplatz	Seite 51
Nächste Online-Seminare der IKK classic	Seite 52
FeuerTrutz Award 2025 für Effertz Tore	Seite 54
Steinmetz bleibt IHK-Hauptgeschäftsführer	Seite 54
Altersvorsorge ist wichtigstes Sparmotiv	Seite 55
Messevorschau Schweißen & Schneiden	Seite 56
Hauptversammlung der Gladbacher Bank	Seite 58

Termine

Sonntag, 31. August 2025, 11 Uhr
Sommer-Frühshoppen des Handwerks
Volksbank MG, Senefelderstraße



Samstag, 13. September 2025, 18 Uhr:
Feier des 125-jährigen Bestehens der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt
Sonnendeck, Ludwigstraße 1, Mönchengladbach

Mittwoch, 8. Oktober 2025, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung Metallbau
Haus des Handwerks, Eingang A, 1. Etage





READY TO START

Fundierte Berufsorientierung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Das Gladbacher Handwerk hat daher auch in diesem Jahr noch vor den Sommerferien zusammen mit seinen Arbeitsmarktpartnern zwei Veranstaltungen angeboten, um zu informieren, zu motivieren und individuelle Einstiegsmöglichkeiten in eine erfolgreiche berufliche Zukunft aufzuzeigen.

Pilotprojekt „Perspektive Zukunft“



Am 11. Juni fand im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ erstmals die Vermittlungsveranstaltung „Perspektive Zukunft – Ready to Start“ statt. Ziel war es, Schülerinnen und Schülern ohne konkrete berufliche Anschlussperspektive frühzeitig durch persönliche Beratungen zu unterstützen, um berufliche Zukunftsperspektiven für sie zu entwickeln. Zahlreiche Akteure aus verschiedenen Berufsfeldern standen vor Ort zur Verfügung, um gezielt auf Interessen, Fragen und Unsicherheiten einzugehen. Über 80 Jugendliche haben an der Veranstaltung in den Räumen der Kreishandwerkerschaft teilgenommen.

In stündlich getakteten Zeitfenstern führten die Jugendlichen individuelle Gespräche mit verschiedenen Institutionen und Unternehmen und konnten sich eingehend informieren. Vorbereitet wurden sie durch die Agentur für Arbeit sowie durch die Studien- und Berufswahlkoordinatoren ihrer Schulen. Ein sogenannter Laufzettel diente den Jugendlichen als Orientierungshilfe. Vor Ort wurde allen Teilnehmenden jeweils ein Coach zugewiesen, der als feste Ansprechperson zur Verfügung stand und die Gespräche koordinierte. So konnte eine ruhige und strukturierte Gesprächsatmosphäre gewährleistet werden.

Die Veranstaltung richtete sich vorrangig an Schüler der Hauptschulen, für die die Teilnahme verpflichtend war. Ergänzend wurden auch berufsschulpflichtige Jugendliche der Real- und Gesamtschulen eingeladen, die für die Phase nach dem Schuljahr 2025/2026 noch eine berufliche Orientierung oder Anschlussperspektive suchen.

Beteiligt waren unter anderem die Agentur für Arbeit, die Jugendberatungsstelle ZOOM, Borussia Mönchengladbach, Vertreter städtischer Berufskollegs, die Diakonie, UME (Academy Vocational und SMS group), die Industrie- und Handelskammer mit dem Projekt „Passgenaue Besetzung“, das Hephata Berufskolleg, die Sozial-Holding der Stadt Mönchengladbach, das MGconnect-Team der Wirtschaftsförderung und nicht zuletzt die Kreishandwerkerschaft mit Geschäftsführer Stefan Bresser und den Innungen Sanitär-Heizung-Klima sowie Maler und Lackierer, die die Räumlichkeiten stellte und auch für das leibliche Wohl sorgte.

**COLLIN
HAUSTECHNIK**



**GEMEINSAM MIT
DEM FACHHANDWERK
BAUEN WIR AN DER
WELT VON MORGEN**

**SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO
LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH**

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Starke Resonanz auf das Azubi-Speed-Dating

Am 26. Juni, zwei Wochen vor Start in die Sommerferien, trafen in der Zentralbibliothek Mönchengladbach 60 Unternehmen mit weit über 200 Schülerinnen und Schülern zusammen, um sich in kurzen Interviews kennenzulernen und im günstigsten Fall noch kurzfristig ein Ausbildungsverhältnis für das mittlerweile begonnene neue Ausbildungsjahr anzubahnen.

Für das Handwerk waren Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, verschiedene Mitgliedsunternehmen und die Handwerkskammer Düsseldorf vor Ort. Federführend war die IHK Mittlerer Niederrhein, mit Unterstützung ihrer weiteren Partner Bundesagentur für Arbeit und Wirtschaftsförderung.

Ob Handel und Gewerbe, Industrie und Handwerk, Büro oder Pflege – viele Berufsfelder mit vielen Ausbildungsmöglichkeiten für Hauptschulabgänger bis hin zu Abiturienten waren noch verfügbar. Die Jugendlichen, die sich bei den teilnehmenden Betrieben vor Ort persönlich vorstellen wollten, konnten einfach unangemeldet vorbeikommen. Dem folgten weit über 200 Interessierte.

Beim Azubi-Speed-Dating zählt der persönliche Eindruck mehr als Noten und Abschlüsse, erklärte IHK-Geschäftsführerin Daniela



Foto: IHK/Andreas Baum

Perner. Sie war von der Resonanz ebenso angenehm überrascht wie die Unternehmer, die an den Tischen auf die Schülerinnen und Schüler warteten. „Wir haben alle Schulen und alle jungen Menschen angeschrieben, die bei der Agentur für Arbeit noch als Lehrstellen-suchend registriert sind“, sagte Perner.

Nächster Termin: Beruf Konkret – die Messe 2025



Über 4.000 Schülerinnen und Schüler und 127 Ausstellende, das war die Beruf Konkret 2024. Die Studien- und Berufsorientierungsmesse bietet Schülern ab der Jahrgangsstufe 9 die Möglichkeit, sich über berufliche Perspektiven in Mönchengladbach zu informieren und mit Unternehmen, Institutionen und Hochschulen erste Kontakte zu knüpfen.

Am Mittwoch, 24. September, und Donnerstag, 25. September 2025, jeweils von 9 bis 14 Uhr, öffnet die Messe wieder ihre Pforten. Veranstaltungsort ist erneut die NEWBOX (ehemals REDBOX), Am Nordpark 299, 41069 Mönchengladbach.

Das Handwerk ist wie im Vorjahr mit seinem großen topmodernen Stand vertreten und wird dort jede Menge Action bieten. Innungsmitglieder sind herzlich eingeladen, sich dort mit ihren Kolleginnen und Kollegen zu treffen und aktiv an der Nachwuchswerbung mitzuwirken.



Großhandel für
Farben
Lacke
Tapeten
Bodenbeläge
Malerwerkzeuge



bollmann
 ... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten
 Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
 Fr 7.00 - 16.15 Uhr
 Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
 Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
 Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25



Empfangen und durch die Lehrwerkstätten geführt wurde die Gruppe von Geschäftsführer Stefan Bresser, den beiden Kfz-Ausbildungsmeistern Ludger Feldhans-Becker und Frank Philippen sowie Elektro-Ausbildungsmeister Stefan Mühlen.

Bildungsbesucher aus Jordanien

Eine außergewöhnliche Besuchergruppe war am 8. Juli in der Kfz-Lehrwerkstätte zu Gast: Bildungsakteure aus Jordanien informierten sich über das Ausbildungsmodell des Handwerks im Fachbereich E-Mobilität mit dem Ziel, die Berufschancen für junge Menschen in ihrem Land zu verbessern.

Der Besuch der jordanischen Delegation in Mönchengladbach war Teil einer mehrtägigen Fachstudienreise, um den Fachaustausch zwischen Bildungsakteuren aus Nordrhein-Westfalen und Jordanien zum Thema der beruflichen Ausbildung für die Elektromobilität zu ermöglichen. Organisator des Projekts ist die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, gefördert wird es von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen.

GIZ beschreibt die Ausgangssituation:

Jordanien ist mit einer hohen Arbeitslosigkeit konfrontiert. Die Aufnahmefähigkeit des jordanischen Arbeitsmarkts ist unzureichend und bietet für die überwiegend junge Bevölkerung Jordaniens keine ausreichende Beschäftigungsperspektive. Die Arbeitslosenquote liegt bei 21,5 Prozent und die Jugendarbeitslosigkeit wird auf rund 40 Prozent geschätzt. Der Zuzug von zirka 1,2 Millionen syrischen Geflüchteten belastet den Arbeitsmarkt,

das Bildungswesen und die Ressourcen des Landes zusätzlich. Gleichzeitig fehlen Fachkräfte in vielen Wirtschaftsbranchen in Jordanien und behindern das Wachstum. Eine zentrale Herausforderung für die jordanische Wirtschaft besteht darin, die Berufsausbildung an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts anzupassen. Den beruflichen Bildungseinrichtungen fehlt es an umfassenden Kapazitäten, um junge Menschen entsprechend den Unternehmensbedarfen und den Erfordernissen einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung auszubilden. Es mangelt daher an hochwertigen Berufsbildungsangeboten und demzufolge auch an Fachkräften für zukunftsträchtige Branchen in Jordanien. Eine dieser Zukunftsbranchen ist die Elektromobilität, in der Jordanien eine Vorreiterrolle innehat. Aufgrund der günstigen Rahmenbedingungen in Jordanien wächst der Marktanteil an Elektro- und Hybridfahrzeugen stetig. Fachkräfte für die Reparatur und Wartung dieser Fahrzeuge gibt es jedoch nur wenige, da entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten fehlen.

Überbetriebliche Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk (ÜBL)

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach und ihre angeschlossenen Innungen führen in ihren Bildungsstätten Lehrgänge zur überbetrieblichen Unterweisung von Auszubildenden im Handwerk durch. Die Lehrgänge der überbetrieblichen Unterweisung stellen sicher, dass alle Auszubildenden die relevanten Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufs in der erforderlichen Tiefe einüben können – und zwar unabhängig vom Auftragssektor und von den Tätigkeitsschwerpunkten ihres jeweiligen Lehrbetriebs. Handlungskompetenzen und Beschäftigungsfähigkeit werden somit gestärkt.

Die überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge in diesen Bildungsstätten werden mit finanzieller Unterstützung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages –, das Land Nordrhein-Westfalen und die Europäische Union durchgeführt.

Gefördert durch:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Zielsetzung: Berufschancen für junge Menschen

Ziel des Projekts ist es, die Kapazitäten für eine arbeitsmarktnahe und praxisorientierte berufliche Bildung zu neuen Entwicklungen im Automobilssektor in Jordanien zu stärken und Berufsperspektiven von jungen Jordanern und syrischen Geflüchteten zu verbessern. Als Partner des Projekts konnten gewonnen werden: das Jordanisch-Deutsche Kompetenzzentrum für Kraftfahrzeuge in Jordanien, die Handwerkskammer zu Köln, das Bundesinstitut für Berufsbildung, der Zentralverband des deutschen Kfz-Gewerbes sowie Berufsbildungsakteure und Unternehmen aus NRW, darunter die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Mönchengladbach.

Zur Zielerreichung liegt der Fokus des für die Laufzeit von Oktober 2024 bis Dezember 2025 angelegten Projekts auf drei Maßnahmen:

- Kapazitätsaufbau von Ausbilderinnen und Ausbildern im Kfz-Bereich aus Jordanien
- Qualifizierung jordanischer Jugendlicher und syrischer Geflüchteter
- Fachaustausch zur Elektromobilität zwischen Berufsbildungsakteuren aus NRW und Jordanien

Während die ersten beiden Maßnahmen im Jordanisch-Deutschen Kompetenzzentrum für den Automobilssektor in Qweismeh verortet sind, mündete die dritte Maßnahme in eine mehrtägige



Fachstudienreise der Delegation aus Jordanien Anfang Juli durch Nordrhein-Westfalen. Die Teilnehmer besuchten zunächst die Handwerkskammer zu Köln und das Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn, am nächsten Tag den Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe in Bornheim und im Anschluss daran die Kfz-Innung Mönchengladbach.

Hier wurden sie von Geschäftsführer Stefan Bresser und den drei Ausbildungsmeistern Ludger Feldhans-Becker, Frank Philippen und Stefan Mühlen willkommen geheißen und konnten die Lehrwerkstätten des Kfz- und des Elektro-Handwerks kennenlernen. Vor Ort wurde ihnen vermittelt, welche Aufgaben eine Innung hat und wie sie organisiert ist, wie das Prüfungswesen funktioniert und was die überbetriebliche Ausbildung für das Kfz-Handwerk und die E-Mobilität in den Ausbildungseinrichtungen der Innungen ausmacht.

Nach dem Besuch in Mönchengladbach setzte sich das Programm der Fachstudienreise noch für zwei weitere Tage in Grevenbroich, Köln, Bergisch Gladbach und Krefeld fort, wo die Gäste ein weiteres Berufsbildungszentrum, ein Berufskolleg und drei Unternehmen aus der E-Mobilitätsbranche kennenlernen konnten, die jeweils auf die Wartung und Reparatur von Elektro-/Hybrid-Fahrzeugen, die Ladeinfrastruktur für E-Mobile und auf das Recycling von Batterien aus dem Automobilssektor spezialisiert sind.

KFZ-Sachverständigenbüro
Inhaber: Herbert Rothe
 Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf, Mitglied im BVS, Anek. Sachverst. für historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach
 Burggrafenstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
 Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
 info@siebert-zimmer.de · www.siebert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
 Termine nach Vereinbarung

Drive the road of change

Drive the road of change.

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH.
 Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



Ausbildungsabsolventen beweisen Ausstellungsreife

Die Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt freut sich in diesem Jahr über 23 erfolgreiche Ausbildungsabschlüsse. Die Nachwuchskräfte wurden am Abend des 24. Juni in einer Ausstellung ihrer Gesellenstücke bei der Stadtparkasse am Bismarckplatz gefeiert.

Fotos: Markus Rick



Leon Grobholz
Raumtrenner aus Nussbaum und Kunstleder
Ausbilder: Franz Classen GmbH & Co. KG

Nach dreieinhalbjähriger Ausbildung stellen die Möbelstücke, die von den Jungtischlern zum Abschluss individuell konzipiert und gebaut werden, den letzten Prüfstein zur Gesellenreife dar. Wie es in Mönchengladbach schon seit vielen Jahren Tradition hat, werden sie am Vortag der Abschlussfeier morgens von den Nachwuchskräften in der Eingangshalle der Stadtparkasse mitten im Publikumsverkehr angeliefert und aufgebaut. Den ersten neugierigen Blicken der Kunden folgt eine intensive Begutachtung durch die Prüfer. Bei einem zweiten Durchgang wird dann disputiert: Prüflinge und Prüfer halten ihre Absichten und Anforderungen gegeneinander. Schließlich wird die Note für das jeweilige Gesellenstück festgelegt, die zusammen mit den Ergebnissen der Zwischenprüfung, der theoretischen Leistungsprüfungen sowie der sogenannten „praktischen Handprobe“ die Gesamtnote für den Ausbildungsabschluss bildet. Zu diesem Zeitpunkt erfahren die Prüflinge jedoch lediglich, ob sie bestanden haben oder nicht.

Denn unmittelbar nach der Disputation werden die Möbel auch noch einmal von einer unabhängigen Jury geprüft, deren

Aufgabe es ist, die Sieger im Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ zu bestimmen. Für diese Jury bleiben die anderen Prüfungsleistungen außen vor; sie konzentriert sich ausschließlich auf das sogenannte „anonyme“ Werkstück vor ihnen. Auch den Namen des Erbauers erfahren sie nicht. Doch ist für den weiteren Fortgang des Wettbewerbs auf Landesebene die bestandene Abschlussprüfung unabdingbar.

So wird für die Absolventen der Spannungsbogen über 32 Stunden hinweg aufrecht erhalten, von der Anlieferung und dem Aufbau bis hin zur Bekanntgabe der Noten und der Auszeichnung der Bestleistungen tags darauf im Rahmen der Abschlussfeier – im Handwerk „Lossprechungsfeier“ genannt, weil die Auszubildenden damit von den Verpflichtungen gegenüber ihren Ausbildern losgesprochen werden und künftig, mit „Gottes Segen für das ehrbare Handwerk“, selbstständig auf ihrem weiteren Berufsweg unterwegs sind.

In Mönchengladbach hat es Tradition, dass die Werkstücke über Prüfung und Feier hinweg noch für rund zwei Wochen als öffentlich zugängliche Ausstellung in der Kundenhalle der Stadtparkasse verbleiben.

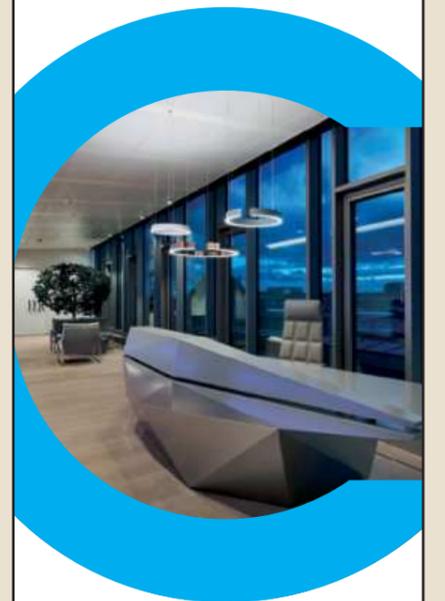
INNENARCHITEKTUR
TISCHLERWERKSTATT
OBJEKTEINRICHTUNG

BÜRO · OBJEKT · PRAXIS · PRIVAT



wir planen
und realisieren
zum Beispiel

repräsentative
Empfänge



PRODUKTION UND VERWALTUNG
Broicher Straße 282
41179 Mönchengladbach

SHOWROOM UND PLANUNG
IDEENWERKSTATT NORDPARK
Konrad-Zuse-Ring 4
41179 Mönchengladbach

Fon 021 61 / 907 21-0

www.classen-design.de



Lukas Hermsteiner | 1. Innungsbester | Belobigung „Die Gute Form 2025“
 Lowboard in Eiche, Ahorn und Moos / Ausbilder: Franz Rademacher und Sohn GmbH & Co. KG
 Die Jury des Gestaltungswettbewerbs lobte sein Stück für den besonderen Einfall, die Front mit Moos und floralen Beschlägen in Gold zu gestalten.

„Hier ist Kunst am Werk“

Als Gastgeber fiel es Vorstandsmitglied Ralf Grewe von der Stadtsparkasse Mönchengladbach zu, am Abend des 24. Juni die Feier zu eröffnen und die rund 150 Gäste zu begrüßen. In der Kundenhalle waren zuletzt Fotos zur Vereinigung im Jahr 1975 der zuvor selbstständigen Städte Mönchengladbach, Rheydt und Wickrath ausgestellt. „Heute sehen wir hier echte Kunstwerke“, lobte Grewe mit Verweis auf die aktuellen Gesellenstücke. „Es gibt, glaube ich, kaum ein Handwerk, das Funktion und Ästhetik so verbindet, wie die Tischler es tun.“ Über viele Jahre hinweg habe er bereits erleben können, dass sich die Ausstellung des modernen Möbeldesigns der Abschlussklasse großer Beliebtheit bei Kunden ebenso wie bei Mitarbeitenden der Stadtsparkasse erfreue.

„Grundlegende Basis für die Zukunft“

Das Wort übernahm Hans-Wilhelm Klomp, Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, mit Dank an den Gastgeber für die partnerschaftliche Unterstützung, den festlichen Rahmen und nicht zuletzt die Präsente und Preisgelder für den diesjährigen Abschlussjahrgang. Den Absolventen sprach er ein großes Kompliment für ihre Gesellenstücke aus: „Diese Unikate zeigen Ihre Leistungsfähigkeit und Ihre Kreativität. Genau damit werden Sie Ihre Zukunft meistern, sich in weiteren Heraus-

forderungen messen und dabei auch gewinnen. Die Basis durch Ihre Ausbildung ist so grundlegend – da können Sie eine ganze Menge mit machen.“

„Zusammenspiel von Kopf und Hand“

Kreishandwerksmeister Frank Mund verwies in seinem Grußwort an die Ausbildungsabsolventen und ihre Gäste auf den handfesten Charakter, den der Gesellenabschluss gegenüber dem Schulabschluss habe: „Heute bekommt Ihr das Siegel dafür, dass Ihr wirklich etwas geleistet habt – das man sich auch angucken kann.“ Er gratulierte ihnen insbesondere zum gelungenen Zusammenspiel von Kopf und Hand: „Mit Euren Werkstücken habt Ihr unter Beweis gestellt, dass vor dem Handwerk noch ganz anderes kommt: das Kopfwerk. Das ist die Planung, das ist die Vorbereitung, die Idee, das Konzept, was alles zu machen ist. Vor der Arbeit mit den Händen habt Ihr mit Euren Köpfen schon Hervorragendes geleistet. Darauf dürft Ihr mehr als stolz sein.“

Dank an die Wegbereiter

Der Ausbildungserfolg baut nicht nur auf der Leistung der Absolventen auf, sondern ist auch der Unterstützung vieler Wegbereiter zu verdanken: der Eltern, Partner und Freunde im privaten Umfeld. Außerdem der Lehrenden am Berufskolleg für die theoretische Grundlagen, der Gesellen und Meister in den Ausbildungsbetrieben für die praktische Anleitung und dem Ausbildungsmeister in der Innungswerkstatt für die überbetriebliche, vornehmlich prüfungsrelevante Unterweisung.

Von diesen drei Säulen getragen, erreicht die handwerkliche Ausbildung in Deutschland ein außerordentlich hohes Qualifikationsniveau. Hinzu kommt das ehrenamtliche Engagement innerhalb der Handwerksorganisation: Im Handwerk werden die Zwischen- und Abschlussprüfungen von ehrenamtlichen Prüfern abgenommen, die selbst Handwerker sind. Bei der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung der Prüfungen werden die Prüfer von der Geschäftsstelle ihrer Innung unterstützt. Vertreter all dieser Wegbereiter gehörten am 24. Juni zu den Gästen; ihrem Engagement wurde von allen Rednern auf der Bühne große Wertschätzung gezollt.

Applaus für Noten und Bestleistungen

Nach den Grußworten hatte sich die Spannung unter den Absolventen bis zum Höhepunkt gesteigert, und auch für Lehrlingswart Roger Kemp, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, war es ein sichtlich bewegender Moment: In Nachfolge auf Klaus Holzweiler lag es erstmals allein in seiner Verantwortung, die Prüflinge einzeln auf die Bühne zu rufen. Parallel wurden auf einer großen Leinwand zu ihren Namen auch ihre Stücke gezeigt. Mit launigen Worten moderierte Kemp die Parade der vier Junggesellinnen und 19 Junggesellen und erntete dafür so einige Lacher aus dem Publikum. Nachdem jeder unter Applaus sein Zeugnis, das Präsent und in drei Fällen zusätzlich ein Preisgeld der Stadtsparkasse entgegengenommen hatte, folgten noch weitere persönliche Glückwünsche entlang eines Spaliers von Gastgeber, Innungsvorstand, Prüfern, Ausbildern und Berufskolleg. Der Prüfungsbester erhielt zusätzlich einen Sachpreis der Firma Becher.

Die Innungsbesten im Sommer 2025

1. **Lukas Hermsteiner**, ausgebildet bei Rademacher
2. **Moritz Paul**, ausgebildet bei Lars Gehrhoff
3. **Lilli Reichert**, ausgebildet bei Sillmanns

Ausdruckskraft des Materials

Ein und dieselbe Form kann mit unterschiedlichen Werkstoffen völlig anders erscheinen. Jedes Material vereint in sich technische und emotionale Eigenschaften. Sie erzeugen eine eigene Wirkung und prägen die Entwurfsidee. Zum Beispiel verbinden sich mit Metall Kühle und Nüchternheit, mit Holz dagegen Wärme und Lebendigkeit. Verantwortlich für diese Wirkung sind Merkmale wie die Textur, die Farbe, die Oberflächenbeschaffenheit und die Wärmeleitfähigkeit des Materials.

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung



Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH
 Holzbearbeitungsmaschinen
 Borsigstraße 19
 41066 Mönchengladbach
 Telefon (0 21 61) 5 46 55

E-Mail: schroers@schroers-maschinen.de
 Internet: www.schroers-maschinen.de

Der **Bi-Matic Fachhändler** in Ihrer Region.



Franz Rademacher & Sohn
 Tischlerei | Treppenbau



www.rademacher-tischlerei.de
 Franz Rademacher & Sohn · Hehn 116a · 41069 Mönchengladbach
 Tel.: 02161-541470 · Fax: 02161-591939 · info@rademacher-tischlerei.de

Treppenbau	Innenausbau	Möbelbau
		

Wir zeigen Ihnen, was Sie können.

90.10 - Die Oberflächen GmbH
 Ihre Spezialisten für Oberflächentechnik
info@90-10.de | www.90-10.de





Lilli Reichert / 3. Innungsbeste
 Highboard in Räumliche und Lack / Ausbilder: Sillmanns GmbH
 Bei den Metallelementen hat die Tischlerin mit dem Mönchengladbacher
 Kunstschmied Udo Stephan und seiner Tochter Deborah kooperiert.

Prämiert für exzellente Gestaltung
 Alle Absolventen nehmen mit ihren Gesellenstücken automatisch
 an einem Design-Wettbewerb teil. „Die Gute Form“ im Tischler-
 und Schreinerhandwerk zeichnet exzellente gestaltete Entwürfe
 aus und wird zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließ-
 lich auf Bundesebene ausgetragen. Eine Experten-Jury wählt auf
 jeder Ebene die Stücke aus, die eine Runde weiter kommen.
 Die Jury setzte sich in diesem Jahr zusammen aus Sparkassendi-
 rektor Ralf Grewe, Architekt Dietmar Ledwig sowie Rechtsanwalt
 und Obermeisterkandidat Dr. Christof Wellens. Dirk Classen vom
 Vorstand der Tischler-Innung führte sie durch die Ausstellung und
 machte sie mit den vom Zentralverband vorgegebenen Wettbe-
 werbsregeln vertraut.

JETZT UMSTEIGEN
**auf wasser-
 basierende
 Lacksysteme
 von ADLER.**

Servicestützpunkt Herford
 Planckstr. 14 | T. 05221/34202-0
ADLER-LACKE.COM

ADLER
 In unseren Adern fließt Farbe.

**Die Preisträger des Wettbewerbs
 „Die Gute Form 2025“**

1. **Anna Faber**, ausgebildet bei Olaf Hohnen
2. **Ben Kasteel**, ausgebildet bei der Holzmanufaktur Mantz
3. **Leander Lauten**, ausgebildet ebenfalls bei Mantz

Belobigung:
Lukas Hermsteiner, ausgebildet bei Rademacher



Anna Maxima Romea Faber / 1. Platz „Die Gute Form 2025“
 Dielenschrank in Zeder
 Ausbilder: Olaf Hohnen Handwerkliche Möbel-Tischlerei GmbH
 Die Außenhülle hat ihre besondere Beschaffenheit der traditionellen japanischen
 Technik Yakisugi zu verdanken, bei der Holz durch kontrolliertes Anbrennen
 karbonisiert wird.

MÖBEL • BÜROEINRICHTUNG • KÜCHEN • TÜREN • PRAXEN

SILLMANN'S
 TISCHLERWERKSTÄTTEN

Telefon (0 21 61) 1 20 88
 Telefax (0 21 61) 1 20 87
 www.sillmanns.de / info@sillmanns.de

Sillmanns GmbH
 Bozenerstr. 54
 41063 Mönchengladbach



Ben Kasteel / 2. Platz „Die Gute Form 2025“
 Sideboard aus MDF und Nussbaum / Ausbilder: Mantz GmbH & Co. KG
 Wiederholte Ferientaufenthalte in Österreich haben den Jungtischler von der
 traditionellen Holzbauweise überzeugt.



Leander Lauten / 3. Platz „Die Gute Form 2025“
 Sideboard in Nussbaum / Ausbilder: Mantz GmbH & Co. KG
 Die durch Witterungseinflüsse außergewöhnlich gezeichnete Serpentin-Platte
 hat der Jungtischler durch Zufall bei einem Schulfreund aus der Familie der
 Mönchengladbacher Natursteinhändler Cancian entdeckt.

Mantz
 HOLZMANUFAKTUR

Korschenbroicher Strasse 112 | 41065 Mönchengladbach
 T: +49 2161 49263 - 0 | mantz-holzmanufaktur.de



Matti Frederik Arndt
Sideboard in Eiche und MDF
Ausbilder: Franz Classen GmbH & Co. KG

Jan Bring
Garderobe aus Nussbaum und MDF
Ausbilder: Swen Tieves
Sein Werkstück ist maßgefertigt zur Unterbringung seiner Motorradkluft, rechts die Montur, links die Helme.



Rechts oben:
Fynn Dimke
TV-Möbel aus Eiche und MDF
Ausbilder: Fabian Neubig



Rechts:
Max Dahmen
Sideboard „Black Oak“ aus Nussbaum, HPL und Kunstleder
Ausbilder: Jörn Zimmermanns

Wir sind Partner für alle Belange rund um das Handwerk

Das handwerklich  hergestellte Gesellenstück ist nur der Anfang einer langen Freundschaft zum Handwerk und den dafür benötigten Maschinen.



Kaiser GmbH
Tenter Weg 24, 42897 Remscheid
Tel.: 02191 951290
info@maschinen-kaiser.de, www.maschinen-kaiser.de

Möbel mit Marktreife

Von den Absolventen der Tischler-Ausbildung wird erwartet, dass sie mit ihren Gesellenstücken Marktreife beweisen, also individuelle Kundenwünsche hinsichtlich Formgebung, Materialauswahl, Ausführung sowie Gesamteindruck erfüllen können. Dazu werden sie während ihrer dreieinhalb Lehrjahre intensiv auch in Gestaltungsregeln geschult. Bei der Tischlerinnung Mönchengladbach/Rheydt ist es Tradition, dass die Auszubildenden ein halbes Jahr vor der Gesellenprüfung mit einem „kleinen Gesellenstück“ einen Probelauf absolvieren können. Dazu erhalten sie als Hilfestellung Vorgaben für die Größe sowie ein Arbeitsmotto, zum Beispiel „Zauberwürfel“, „Goldener Käfig“ oder wie zuletzt „Zeit, dass sich was dreht“.

Bei der Gesellenprüfung sind die Jungtischler in ihrer Themenwahl dann frei und können ihre ganze Kreativität in ihre Möbel einbringen. Impulse holen sie sich von Fachmessen, aus den aktuellen Serien der großen Hersteller und auch aus den Entwürfen, die bereits Designgeschichte geschrieben haben. Die individuelle Interpretation der Konzepte nehmen die Nachwuchskräfte meist bei der Formgebung vor, denn die folgt in aller Regel der privaten Wohnumgebung, in die sie ihr Gesellenstück nach Prüfung und Ausstellung mitnehmen dürfen.

Quooker®

WARMES, KALTES, 100 °C KOCHENDES
SOWIE GEKÜHLTES SPRUDELNDES UND
STILLES WASSER



SPRECHEN SIE UNS AN.



Bau- und Möbelschreinerei · Innenausbau · Sicherheitstechnik
ZIMMERMANN'S
Meisterbetrieb seit 1968

Alexander-Scharff-Str. 14 · 41169 Mönchengladbach
02161 559337 · info@schreinerei-zimmermanns.de
www.schreinerei-zimmermanns.de



Till Kasimir Haubach
 Couchtisch in Multiplex und Eiche
 Ausbilder: Gesagt Getan GmbH & Co. KG



Tobias Lars Giesen
 TV-Board aus Eiche und MDF schwarz
 Ausbilder: Helmut Hermann Holzbearbeitung GmbH



Links:
Simon Komm
 Multimedia-Sideboard mit Möbelrolllade
 Ausbilder: Georg Tremanns



Links unten:
Matthaeus-Mark Meinhardt
 Couchtisch in Eiche und Corian®
 Ausbilder: Vroomen & Warnholz GmbH

Unten:
Sascha Mertens
 Sideboard aus MDF und Eiche
 Ausbilder: Holzbearbeitung Kemp GmbH & Co. KG

Individuelle Themenwahl

Für die Realisation haben die Prüflinge offiziell 80 Stunden Zeit, so mancher investiert aber noch mal das Gleiche an Freizeit, um rechtzeitig fertig zu werden oder aber auch, um es besonders gut zu machen. Am Ende ist jedes Stück ein Unikat und erzählt seine ganz eigene Geschichte. Die Ausbildungsabsolventen dürfen ihr Gesellenstück nach der Prüfung mit nach Hause nehmen.

Sie wählen daher meist ein Thema, das ihrer individuellen Wohnsituation entspricht. Die einen bauen ihr Möbelstück für die Eltern, die anderen ganz für sich allein oder für die erste gemeinsame Wohnung mit Freund oder Freundin. Manch ein Entwurf ersetzt ein altes Möbelstück aus Kindheitstagen, ein anderer soll eine neue Raumlösung schaffen und dabei ganz gezielt einen Zweck erfüllen.

fon. +49 21 61.66 99 77-0 | mail. info@kemp-holzbearbeitung.de
 www.kemp-holzbearbeitung.de | Boettgerstr. 13, 41066 M'gladbach

VROOMEN & WARNHOLZ
 GmbH

Wir gratulieren unserem Azubi **Matthaeus Meinhardt** zur erfolgreich bestandenem Gesellenprüfung 2025!

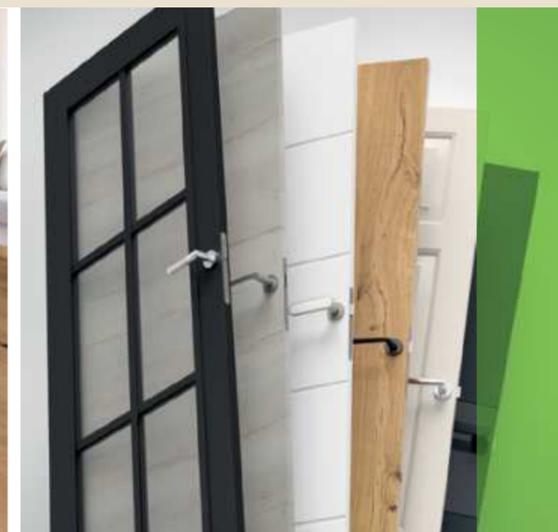
- Schreinerei
- Ladenbau
- Möbelbau
- Innenausbau
- Küchen
- Praxisbau

Roermonderstr. 451 · 41068 Mönchengladbach
 Telefon 02161 66060110 · Fax 02161 6606 111
 info@vroomen-warnholz.de · vroomen-warnholz.de

Material und Zubehör – alles aus einer Hand.

Wir sind Ihr Spezialist für hochwertige **Türen, Bodenbeläge, Plattenwerkstoffe** sowie **Holz im Garten**. Profitieren Sie von hoher Warenverfügbarkeit, zuverlässiger Lieferung und modernen Ausstellungen für Ihre Endkundenberatung.

Sprechen Sie uns an!



BECHER GmbH & Co. KG · becher-holz.de
 Heinsberg: Tel.: 02452 9114-0
 Mönchengladbach: Tel.: 02166 91542-0

Gleich Produktinfos anfordern unter:
[becher-holz.de/katalog](https://www.becher-holz.de/katalog)



Holz mit Zukunft
BECHER.



Melanie Müdder
Ordnerrregal in Nussbaum
Ausbilder: bolko bauen im raum GmbH



Moritz Nehrling
Barmöbel „Liquor Locker“
Ausbilder: Freiraumvier GmbH & Co. KG

Ausbau/Innenarchitektur, Design, Holz

Die handwerklichen Fähigkeiten, um ihre Ideen möglichst fehlerfrei in die Tat umzusetzen, erlernen die Jungtischler während ihrer dreieinhalbjährigen Lehrzeit, bei der sie von ihren Ausbildungsbetrieben, dem Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik und der innungseigenen ÜBL-Werkstatt im

Berufsbildungszentrum des Handwerks gefördert werden. Die von drei Säulen getragene Ausbildung ist wichtig, um die vom Ausbildungsbetrieb gesetzten Tätigkeitsschwerpunkte um die gesamte Bandbreite des Tischler-Leistungen zu ergänzen, die von den Absolventen bei der Gesellenprüfung erwartet wird.



LEDWIG / SPINNEN ARCHITEKTEN

Wir gratulieren den neuen Gesellinnen und Gesellen der Tischler-Innung ganz herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung und zu den tollen Leistungen bei der Guten Form!

Ihr Partner für Architektur, Interior Design und städtebauliche Planung in Mönchengladbach.

LEDWIG / SPINNEN Architekten Partnergesellschaft
Am Nordpark 1 · 41069 Mönchengladbach · Fon 02161 – 821 23 – 0
architekten@ledwig-spinnen.de www.ledwig-spinnen.de



Moritz Paul / 2. Innungsbester
TV-Lowboard in Eiche geölt und HPL schwarz / Ausbilder: Lars Gehrhoff Tischlermeister



Links:
Philipp Niedzballa
Haustüre aus Meranti
und Flurmöbel aus
Nussbaum
Ausbilder:
Holzbearbeitung Kemp
GmbH & Co. KG

Rechts:
Lara Quack
Nachtisch aus MDF
Ausbilder:
Friedhelm Schaffrath
GmbH & Co. KG



Hochdrucktechnik Markus Koch

Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trockendampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farbspritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regentenstraße 122 · 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61-6883117 und 0163-268 57 37
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de

Alles im grünen Bereich.

Weil Sie dank innovativer Filtertechnik staubfrei atmen können.

ABSAUGANLAGEN | FILTERTECHNIK

Wir stehen seit 1968 für durchdachte Lösungen, innovative Technik und höchste Ausfallsicherheit.

www.schuko.de

Schuko
Alles im grünen Bereich.





Niklas Schieren
 Gesellenstück „Figgelinsch“ in Eiche massiv geölt mit ESG Glas Parsol® und MDF lackiert
 Ausbilder: Freiraumvier GmbH & Co. KG
 Die Umsetzung seiner Pläne stellte sich als knifflig heraus. Deshalb bekam sein Sideboard diesen besonderen Namen, norddeutsch für „ein Vorhaben, das Fingerspitzengefühl erfordert“.

Nach dem offiziellen Teil mit Lossprechung, Leistungs- und Designkür durfte auf Einladung der Stadtparkasse ganz zunftgerecht „gesellig“ gefeiert werden. Die Musik kam nicht aus der Dose, sondern Handwerks-live vom Künstler-Duo Rob Collins & Paddy Boy.



Michael Wolff
 Nachttisch aus Eiche
 Ausbilder: bolko bauen im raum GmbH



Unter den in Willich losgesprochenen Konditorinnen und Konditoren waren drei, die ihren Beruf in Mönchengladbacher Betrieben erlernt haben.

Den Alltag ein Stück besser machen

Zehn Konditorinnen und Konditoren, darunter drei aus Mönchengladbacher Betrieben, feierten im Juli ihre erfolgreich abgeschlossene Ausbildung. Die Konditoren-Innungen Niederrhein und Mönchengladbach begrüßten sie als neue Fachkräfte in ihrem Handwerk.

Die Spezialisten für süße Sachen wurden während einer gemeinsamen Lossprechung mit der Niederrheinischen Bäcker-Innung in der Willicher Brauerei Schmitz-Mönk offiziell von den Pflichten des Ausbildungsvertrages losgesprochen und feierlich in den Gesellenstand erhoben. Romy Naima Kerkmann und Nia Sophie Mundschek erlernten ihren Beruf in der Konditorei Heinemann, Alae-Eddine Tahiri bei der Rossini Gastronomie GmbH / Back-Café Hannen. Hier machte mit Philipp Oskar Robens auch einer der losgesprochenen Bäcker seine Ausbildung.

Mit seiner Festrede zollte der Bundestagsabgeordnete Dr. Martin Plum (CDU) aus Viersen den Lebensmittelhandwerkern seinen Respekt: „Ihr Beruf ist mehr als ein Job. Sie stehen für kulturelles Erbe und ein Stück Lebensqualität“, sagte er. Frisches Brot am Morgen, Kuchen am Nachmittag und eine kompetente Betreuung

im Geschäft – „das sind kleine Dinge, die für viele Menschen den Alltag ein Stück besser machen“. Plum verschwieg die Herausforderungen nicht, die das Bäcker- und das Konditorenhandwerk angesichts steigender Rohstoffpreise und der Konkurrenz durch industriell gefertigte Produkte bewältigen müssten. Manchen Kunden sei handwerkliche Qualität offenbar nicht mehr so wichtig wie früher. Aber, so der Politiker: „Seien Sie stolz auf Ihr Können, seien Sie stolz auf Ihren Beruf.“

Ausdrücklich dankte Plum den Betrieben für ihr Engagement in der Ausbildung. „Ich freue mich, dass wir Unternehmerinnen und Unternehmer in der Region haben, die neben ihren Aufgaben in Backstube und Betrieb jungen Menschen eine Chance geben und sie begleiten“, betonte er.



Stephanstrasse 12
 41464 Neuss
 Tel.: 02131/9762-0
 Fax: 02131/9762-62
 info@kilbinger.de

**Profi Web-Shop
 für unsere Kunden
www.kilbinger.de
 mit Auftragsverwaltung**

Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:

Montag bis Freitag
 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Öffnungszeiten für die Fachausstellung:

Montag bis Freitag
 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Samstag
 10:00–13:00 Uhr
 gerne nach Vereinbarung

Fachhandel & Service

- Holzwerkstoffe
- Bauelemente
- Fenster- u. Türbeschläge
- Möbelbeschläge
- Befestigungstechnik
- Werkzeuge und Maschinen
- Holzoberflächenprodukte
- Kleber und Dichtstoffe
- Arbeitskleidung
- Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken
- Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma
- Fachausstellung Türen und Bodenbeläge
- Maschinenverleih
- Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt
- Zuschnitt von Holzwerkstoffen

WWW.ECKERS-ENGEL.DE

E&E
 ECKERS & ENGEL
 INGENIEURE

ECKERS

GEMEINSAM PLANEN
 MEISTERHAFT UMSETZEN
 STARKE PARTNER FÜR
 INNOVATIVE HAUSTECHNIK

©TwooDoo 2025

Sanitär Heizung

WWW.ECKERS-SANTAER-HEIZUNG.DE

MENNRATHSCHMIDT 14
 41179 MÖNCHENGLADBACH

Foto: KH Niederrhein



Sarah Kicker (2. v. r.) schloss die Ausbildung zur Malerin und Lackiererin als Jahresbeste ab. Auf dem Foto wird sie eingerahmt von Obermeisterin Stephanie Jahrke (Innung Niederrhein) und deren Amtskollege Thomas Nauen (Rhein-Kreis Neuss). Links die Lehrlingswarte Dennis Kurze, Günter Kother und Robert Kwasny.

Foto: KH Niederrhein

Sarah Kicker: Malen nach Zahlen

Ihre Ausbildung zur Malerin und Lackiererin schloss Sarah Kicker als Jahresbeste ab. Die Mitarbeiterin des Mönchengladbacher Malerbetriebs H. P. Jansen tauschte ein Studium gegen Pinsel und Farbröle.

Dass Sarah Kicker ihre berufliche Heimat einmal im Handwerk finden würde, war ursprünglich eher nicht zu erwarten: Nach dem Abitur studierte sie Finanz- und Versicherungsmathematik. Aber nach einiger Zeit spürte sie: „Das ist nichts für mich. Ich konnte mir nicht vorstellen, später einmal jeden Tag in einem Büro zu sitzen.“ Die heute 24-Jährige erinnerte sich daran, wie sie als Jugendliche geholfen hatte, das Haus der Familie zu renovieren. „Ich habe damals gestrichen und tapeziert – und hatte richtig Spaß daran“, sagt sie rückblickend.

Damit war die berufliche Entwicklung klar: Malen nach den Zahlen, sozusagen. Sarah Kicker absolvierte ein Praktikum in einem Malerbetrieb und begann danach die Ausbildung. Die schloss sie jetzt als Jahresbeste der Maler- und Lackierer-Innungen Niederrhein und Rhein-Kreis Neuss ab. Von ihrem Ausbildungsunternehmen H. P. Jansen in Mönchengladbach wurde sie übernommen. Dorthin war sie nach der Zwischenprüfung gewechselt, weil ihr vorheriger Ausbilder seinen Betrieb geschlossen hatte.

„Das Schöne an meinem Handwerk ist, dass ich ziemlich viel Eigenverantwortung habe. Und ich bekomme immer wieder neue Herausforderungen, denen ich mich stellen kann, seien es nun wechselnde Orte, andere Projekte oder verschiedene Techniken“, berichtet Sarah Kicker. Sie tapeziert gerne und übernimmt feinere Arbeiten, etwa Ornamente aufzeichnen oder lackieren. Aber egal,

was zu tun ist: „Man sieht hinterher, was man geschafft hat. Das ist ein schönes Gefühl und macht unseren Beruf ziemlich spannend.“

Während der Lossprechungsfeier in der Villa Girmes in Greifath-Oedt wurde die Jahresbeste von insgesamt 33 bisherigen Auszubildenden besonders geehrt. Obermeisterin Stephanie Jahrke (Maler- und Lackierer-Innung Niederrhein Krefeld-Viersen) und ihr Amtskollege Thomas Nauen aus dem Rhein-Kreis Neuss gratulierten der 24-Jährigen herzlich. Die Sparkasse Krefeld schenkte der jungen Gesellin als Anerkennung einen Spargutschein über 150 Euro.

Sarah Kicker will sich in ihrem Handwerk weiterentwickeln. Gerade informiert sie sich über die Meisterqualifikation und den Studiengang Handwerksmanagement. Das nächste Ziel ist jedoch ein Projekt, das sie gemeinsam mit ihrer Schwester plant, die Kindheitspädagogik studiert: Die beiden möchten Kindern im Alter von zehn oder elf Jahren ermöglichen, kreativ und handwerklich tätig zu werden und so einen Einblick ins Handwerk zu bekommen. Das könnte zum Beispiel als Ferienprojekt in Kooperation mit einer Schule oder einem Verein stattfinden, sagt Sarah Kicker. Entscheidend ist für sie: „Wir möchten mithilfe von gemeinsam ausgeführten handwerklichen Tätigkeiten die Selbstwirksamkeit von Kindern unterstützen.“

JOERES
WERBETECHNIK GbR

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben

Tel. 0 21 61- 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Eickener Straße 60 - 41061 Mönchengladbach

H. P. JANSEN
MALERMEISTERBETRIEB

Jahrgangsbeste Wir gratulieren unserer neuen Gesellin **Sarah Kicker** zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung als Innungsbeste. Wir sind stolz auf Dich und froh, Dich weiterhin im Team zu haben. Klasse gemacht Sarah!

Simply the Best

Lürriper Str. 252 · 41065 Mönchengladbach · Tel. 02161 / 9 42 33
info@maler-jansen.de · www.maler-jansen.de

Meisterfeier der Handwerkskammer im psd-Dome

Am 28. Juni wurden 925 frisch gebackene Meisterinnen und Meister, die im Vorjahr in 27 Berufen von Augenoptikerin bis Zahntechniker ihre Meisterprüfung erfolgreich abgelegt haben, in Düsseldorf gefeiert. Festredner war NRW-Arbeits- und Sozialminister Karl-Josef Laumann.



Fotos: HWK Düsseldorf/Wilfried Meyer

Die Akademie der Handwerkskammer Düsseldorf ist mit zwei Dutzend Meisterschulen die größte Qualifizierungsschmiede einer Kammer in Deutschland. Ihre zentrale Meisterfeier ist seit 75 Jahren die größte ihrer Art bundesweit. Am 28. Juni ging sie im psd-Dome mit 2.500 Gästen in die 76. Auflage. Sie stelle weit mehr dar als ein Abschlussakt, sagte Kammerpräsident Andreas Ehlert im Vorfeld. „Sie ist ein Bekenntnis: zur Leistung, zum Können und zur Relevanz des Handwerks in unserer Gesellschaft.“

Zusammen mit ihren Frauen gratulierten aus Mönchengladbach Kreishandwerksmeister Frank Mund und aus Wesel der stellvertretende Kreishandwerksmeister René Gravendyk, ebenfalls Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Niederrhein.

183 Absolventinnen und 742 Absolventen haben in den zurückliegenden 12 Monaten die Meisterprüfung im Kammerbezirk bestanden. Nicht zuletzt die für die Energiewende am Gebäude benötigten Gewerke an Rhein, Ruhr und Wupper erhalten in diesem Jahr zahlreichen Führungskräfte-Nachwuchs: 84 erfolgreiche Meisterprüflinge zählt alleine das SHK-Handwerk, 74 das für effiziente Gebäudesteuerung zuständige elektro- und informationstechnische Handwerk. Einen regelrechten Popularitätssprung hat der Meisterbrief in der Augenoptikbranche erfahren: Der Gesundheitsberuf stellt mit 90 erfolgreichen Meisteraspiranten mittlerweile die drittstärkste Kohorte, nur noch knapp übertroffen vom Friseurgewerbe, in dem 91 Kursteilnehmende das Prüfungsziel erreichten. Meisterberuf Nr. 1 bleibt das kraftfahrzeugtechnische Handwerk mit 175 Absolventen.

51 Junghandwerker haben ihre Meisterqualifikation in einem zulassungsfreien Handwerk erworben – und stärken damit als

Fortsetzung auf Seite 26 >>>

Oberbürgermeister für Mönchengladbach

Ich will Mobilität ohne Ideologie.

Dr. Christof Wellens

Kümmern. Ändern. Besser machen.



BWL-Studium mit Fokus auf Mittelstand und Handwerk

Berufsbegleitend studieren.

Die berufsbegleitende Variante des BWL-Studiums an der Hochschule Niederrhein bietet eine neue Vertiefungsmöglichkeit mit klarem Praxisbezug für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe.

Unser Ziel: praxisnahe betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermitteln, die speziell auf die Anforderungen des Mittelstands (KMU) zugeschnitten sind.



Jetzt über den Studiengang informieren!

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Wirtschaftswissenschaften
Faculty of Business Administration and Economics



<<< Fortsetzung von Seite 25

Unternehmer und „gelernte“ Ausbilder die Qualifizierungskette in einer Branche ohne Meistervorbehalt für die selbstständige Berufsausübung, zum Beispiel im Bestatterhandwerk, als Sattler oder Feintäschnerin oder im Holz- und Bautenschutzgewerbe.

Der Meisterjahrgang 2024 ist anderthalb Jahre jünger als seine Vorläufer der vorangegangenen drei Durchläufe: Das Durchschnittsalter der nachrückenden Meister beträgt 28 Jahre. Unverändertes Renommee genießt der Meisterabschluss international: 76 Absolventen haben einen ausländischen Pass; sie stammen aus 31 und damit so vielen verschiedenen Ländern wie noch nie. Der am weitesten gereiste Jungmeister kommt aus Bangladesch: Masum Munshi kann seinen Meistertitel als Kfz-Techniker jetzt weltweit als Nachweis seiner besonderen Qualifikation einsetzen.

Festredner der 76. Meisterfeier war Karl-Josef Laumanns, NRW-Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Er würdigte den erfolgreichen neuen Meisterjahrgang von Rhein, Ruhr und Wupper mit den Worten: „Sie haben sich entschieden, Verantwortung für die Zukunft Ihres Handwerks zu übernehmen. In Zeiten mit Fachkräftemangel in vielen Bereichen brauchen wir mehr denn je Leute wie Sie, die topqualifiziert sind und anpacken.“

„Unsere Heldinnen und Helden wissen noch nicht, was kommt. Aber sie wissen, wie es geht. Sie können alles, was kommt. Sie gestalten damit ein ganzes Land. In ihren Händen liegt die Zukunft unserer Gesellschaft!“, hatte der gastgebende Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf Andreas Ehlert bereits eingangs der Festveranstaltung der Meisterklasse 2024 im HWK-Bezirk hohe Anerkennung gezollt. Und, an den politischen Spitzengast und Festredner des Tages gewandt, seinerseits den Anteil der weiter optimierten Landesförderung an diesem Erfolg und an stabilen Teilnehmerzahlen an den Meisterschulen herausgestellt: „Die Meisterprämie NRW wird zwei Jahre alt. Alle Meisterinnen und Meister, die heute hier sind, durften sich bereits über diese finanzielle Anerkennung in Höhe von 2.500 Euro freuen. Die Meisterprämie ist selbst eine Erfolgsgeschichte!“, lobte Ehlert die Förder-Anstrengung des Landes.

Noch deutlich zu forcieren sei das politische Engagement auf allen föderalen Ebenen dagegen beim – so Ehlert – „Lustkiller-Thema“ Bürokratie. Er regte an, einen „Pakt des Vertrauens auf Gegenseitigkeit“ zu knüpfen: „Wir als Handwerk schenken der Politik ehrliches Vertrauen, und Politik vertraut auch wieder der Wirtschaft.“

Auch der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Jörg Dittrich hieb in seinem Grußwort in die gleiche Kerbe: „Die neuen Meisterinnen und Meister im Kammerbezirk Düsseldorf sind alles junge, hochambitionierte Spitzenkräfte, die unsere Wirtschaft wieder ankurbeln können. Die Politik täte gut daran, dieses Potenzial noch stärker zu nutzen und Handwerkerinnen und Handwerker wieder mehr Lust auf Selbstständigkeit und Unternehmertum zu machen. Dafür braucht es bundesweit jetzt mehr Entlastung für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe und ihre Beschäftigten.“

Jahresbestmeister aus Mönchengladbach

Galvaniseur Manuel Weidler gehört zu den 17 Prüfungsbesten des Meisterjahrgangs 2024 der Handwerkskammer Düsseldorf.

Galvanotechniker gehen mit elektrolytischen Verfahren der Härtung und Beschichtung von Metallen um, auch der Oberflächenbehandlung von Kunststoffen. Manuel Weidler hat sich auf die guten Zukunftsperspektiven in dieser wichtigen Zulieferbranche eingelassen, der ein maßgeblicher Anteil am Qualitätsruf und internationalen Erfolg deutscher Maschinen, Anlagen und sonstiger Investitionsgüter zukommt.

Und der Realschulabsolvent hat seinen Chancen auf eine Top-Karriere zusätzlichen Schub verschafft: mit einer glänzend bestandenen Meisterprüfung, genauer der Jahresbestleistung unter den 15 Fortbildungsteilnehmern der Aufstiegsfortbildung im HWK-Bezirk Düsseldorf in diesem hochtechnischen Handwerk, das im übrigen einige Nähe zum Graveurberuf aufweist. Mit der Verwandtschaft dieser beiden Professionen – schließlich sind Gravuren Oberflächengestaltungen – bekam es der heute 32-jährige Mön-

chengladbacher in seiner Berufslehre auch von Anfang an konkret zu tun, da sein Ausbildungsbetrieb aus (selbst verchromten) Blechen, aber auch aus Messing- und Kupfergewebe Kompaktplatten presst und mit Mustern für die Verwendung als Fußböden und Funktionsflächen von Möbeln versieht.

Zu seinem Ausbildungsberuf und -betrieb kam Manuel Weidler während einer Überbrückungsphase mit verschiedenen Aushilfsjobs als Zeitarbeiter. Auch sein späterer Ausbildungsbetrieb war Kunde der Personalleasingfirma. „Dort arbeitete ich zunächst rund zwei Jahre als Maschinenführer, bevor ich über das Weiterbildungs-Förderprogramm des Bundes WeGeBau eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung zum Galvaniseur nachholte.“ Nach bestandener Gesellenprüfung entschloss sich Weidler, sich den frisch geöhlten Lernmodus gleich für die Meisterfortbildung zunutze zu machen – eine Karriereoption, die sein Arbeitgeber ausdrücklich unterstützte und



Foto: HWK Düsseldorf

ihn direkt mit Beginn des Meisterlehrgangs zum Leiter der Laborgalvanik beförderte. „Nach bestandener Meisterprüfung habe ich dann zusätzlich die Verantwortung für die Neutralisation und die Leitung unseres Labors übertragen erhalten“, berichtet der Oberflächenbeschichter mit berechtigtem Stolz.

SPD MG

Bringen wir unsere Stadt mutig voran. Für alle.

Felix Heinrichs



Aus guter Tradition mit Herz und Verstand

Seit sechs Jahrzehnten Meisterbetrieb des deutschen Fliesenhandwerks, lebt die heutige Fliesen Willems GmbH in Mönchengladbach unter Geschäftsführung von Roland Willems und Bauleitung von Philipp Willems ihr Handwerk aus Überzeugung.



Roland Willems
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister
Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer Düsseldorf für das Fliesen-, Platten- und Mosaikhandwerk
Vorstandsmitglied der Bau-Innung Mönchengladbach und Mitglied im Wirtschaftsausschuss des Fachverbands

Seit mehr als 60 Jahren steht der Name Willems in der Region für handwerkliche Qualität, Verlässlichkeit und Kontinuität im Fliesenlegerhandwerk. Gegründet als klassischer Handwerksbetrieb, hat sich das Unternehmen über die Jahrzehnte kontinuierlich weiterentwickelt, ohne seine handwerklichen Wurzeln aus den Augen zu verlieren.



Philipp Willems
Bauleitung

Die Verbindung aus hochwertiger Ausführung und dem Einsatz ausgesuchter Materialien bildet bis heute das Fundament des betrieblichen Selbstverständnisses. Handwerk wird bei Willems als kulturelles Gut verstanden – mit dem Anspruch, Werte zu erhalten, Qualität zu schaffen und Verantwortung zu übernehmen.

Ein zentrales Anliegen ist dabei nicht nur die saubere Ausführung, sondern auch das zukunftsorientierte Handeln im Sinne des gesamten Handwerks. Das zeigt sich insbesondere im Engagement für die Ausbildung. Junge Menschen erhalten im Betrieb die Möglichkeit, das Fliesenlegerhandwerk von Grund auf zu erlernen – praxisnah, mit fachlicher Tiefe und begleitet von erfahrenen Gesellen und Meistern.

Als Meisterbetrieb bietet Willems das gesamte Leistungsspektrum rund um Fliesenarbeiten, hochwertige Bäder sowie das Bauen im Bestand. Die Beratung und Projektplanung liegen in den Händen von Roland Willems. Er hat das Unternehmen vor über drei Jahrzehnten vom Vater übernommen und führt es seither mit fachlicher Expertise und unternehmerischem Weitblick. Die fachgerechte Ausführung verantwortet das qualifizierte Team unter der Leitung von Philipp Willems. Beide stehen für einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem Beratung, Planung und handwerkliche Umsetzung nahtlos ineinandergreifen.

So lebt der Familienbetrieb Willems das, was viele fordern, aber nur wenige so konsequent umsetzen: die Verbindung aus traditionellem Handwerk, qualifizierter Ausbildung, unternehmerischer Verantwortung und dem Anspruch, das Handwerk in die Zukunft zu führen.

Die Projekte des Meisterbetriebs Fliesen Willems zeichnen sich durch gestalterische Sorgfalt, handwerkliche Präzision und ein tiefes Verständnis für Materialien aus. Im Mittelpunkt steht dabei ein Werkstoff mit jahrtausendealter Tradition: die keramische Fliese. Ihre Vielseitigkeit, Langlebigkeit und gestalterische Kraft machen sie bis heute zu einem der nachhaltigsten Baustoffe unserer Zeit. Willems verarbeitet keramische Fliesen in ihrer gesamten Vielfalt, vom klassischen Format bis zur großformatigen Designoberfläche, von klaren Linien bis zu handgefertigten Elementen. Jedes Objekt ist Ausdruck eines hohen gestalterischen Anspruchs – individuell geplant und präzise umgesetzt.

Die Kombination von traditioneller Handwerkskunst mit modernen Verarbeitungstechniken ist dabei das Markenzeichen des Betriebs. Unter dem Leitsatz „Fliesen – Manufaktur – Bäder“ realisiert Willems funktionale wie ästhetisch überzeugende Räume, und das mit Liebe zum Detail sowie einem sicheren Gespür für das Zusammenspiel von Form, Farbe und Funktion. So entstehen Objekte mit bleibendem Wert, getragen von handwerklicher Qualität und der Überzeugung, dass echte Substanz niemals aus der Mode kommt.

◀ **Wohnen neu dimensioniert – made by Willems.**



WILLEMS

Fliesen Manufaktur Bäder



Sechs Jahrzehnte Meisterbetrieb im deutschen Fliesenhandwerk.

Darauf sind wir stolz!

Mit Herz, Hand und Hingabe seit 1965 – Willems

www.fliesen-willems.de



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

29.08.2025: Thorsten Caspers
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Obermeister der Innung Sanitär-
Heizung-Klima Mönchengladbach

31.08.2025: Georg Haaß
Gas- und Wasserinstallateur- und
Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister
Vorstandsmitglied der Kreishand-
werkerschaft Mönchengladbach

17.09.2025: Petra Dahmen
Dachdeckermeisterin
Kooptiertes Vorstandsmitglied
der Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach

17.10.2025: Dirk Weduwen
Informationstechnikermeister
Obermeister der Informations-
techniker-Innung Mönchenglad-
bach/Kreis Neuss

GEBURTSTAGE Ehrenobermeister

02.09.2025: Marco Bönnen
Maler- und Lackierermeister
Ehrenobermeister der
Maler- und Lackierer-Innung
Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

85 JAHRE

**22.09.2025:
Dipl.-Ing. Bernd Gothe**
Geschäftsführer der
Heinz Gothe GmbH & Co. KG
Druckerstr. 12-20
41238 Mönchengladbach

75 JAHRE

08.10.2025: Fritz Proske
Radio- und
Fernsehtechnikermeister
Bahnstr. 119
41069 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

06.09.2025: Dipl.-Ing. Kurt Böhr
Öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger im Installateur-
und Heizungsbauerhandwerk
Geldener Str. 77
41189 Mönchengladbach

10.09.2025: Udo Eßer
Inhaber der
Udo Eßer Büroorganisation
Hocksteiner Weg 32
41189 Mönchengladbach

19.09.2025: Udo Schade
Inhaber eines
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebs
Unterheydener Str. 38
41236 Mönchengladbach

19.09.2025: Detlef Schröder
Kraftfahrzeugtechnikermeister
Geschäftsführer der
EBS Engels-Autoservice GmbH
Stadtwaldstr. 27
41179 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

26.09.2025: Walter Tillmanns
Mitinhaber eines
Kraftfahrzeugtechnikerbetriebs
Alsstr. 162
41063 Mönchengladbach

04.10.2025: Rudolf Wetzels
Elektromaschinenbauermeister
Erzberger Str. 181
41061 Mönchengladbach

09.10.2025: Peter Manderfeld
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Einruhrstr. 102
41199 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

30.08.2025: Frank Schiefer
Elektroinstallateurmeister
Geschäftsführer der SEA
Gesellschaft für elektronische
Anlagen mbH
Künkelstr. 44
41063 Mönchengladbach

06.09.2025: Thomas Windeck
Tischlermeister
Gesellschafter der
Heinen und Windeck GbR
Kothausen 32
41179 Mönchengladbach

16.09.2025: Michael Gebauer
Geschäftsführer der
Gebauer GmbH
Bauunternehmung
Peel 7
41179 Mönchengladbach

24.09.2025: Frank Heyartz
Dachdeckermeister
Düsseldorfer Str. 125
41238 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

14.10.2025: Lorraine Geiser
Geschäftsführerin der
Gebr. Geiser GmbH
Talstr. 9
41199 Mönchengladbach

**18.10.2025:
Oliver Reinhold Schmidt**
Gesellschafter der Oliver Schmidt
und Heike Müller GbR
Berliner Platz 13
41061 Mönchengladbach

50 JAHRE

20.08.2025: Simon Ament
Elektrotechnikermeister
Kuhlenweg 10
41236 Mönchengladbach

05.09.2025: Thomas Schippers
Tischlermeister
Voosen 64
41179 Mönchengladbach

19.10.2025: Sascha Claßen
Maler- und Lackierermeister
Breiter Graben 13
41068 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

**26.09.2025:
Elektro Leven GmbH**
Engelsholt 102
41069 Mönchengladbach

SILBERNE MEISTERJUBILÄEN

07.09.2025: Helmut Klauke
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Mönchengladbach

26.09.2025: Oliver Frings
Estrichlegermeister
Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

**Sandra Matzky und
Ralf Stein**
sind am 01.09.2025 25 Jahre,

Vaia Dimitriou
ist am 04.09.2025 25 Jahre,

Ekaterini Founta
ist am 04.10.2025 25 Jahre,

Füsün Yorguner
ist am 09.10.2025 25 Jahre,

Andrea Schwark
ist am 16.10.2025 25 Jahre und

Malika Dada
ist am 19.10.2025 25 Jahre

in der Firma Hermann Heinemann
GmbH & Co. KG,
Krefelder Str. 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

BESTANDENE MEISTERPRÜFUNGEN

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER Florian Krist

Wir erhalten lediglich Informationen über
die vor der Handwerkskammer Düsseldorf
abgelegten Meisterprüfungen. Wenn aus
Ihrem Betrieb jemand seine Meisterprüfung
vor einer anderen Handwerkskammer
abgelegt und bestanden hat, bitten wir um
einen entsprechenden Hinweis. Auch diesen
Jungmeistern möchten wir auf diesem
Wege gern herzlich gratulieren.



65. Geburtstag Georg Haaß

Am 31. August 2025 vollendet
Georg Haaß, Vorstandsmitglied
der Kreishandwerkerschaft Mön-
chengladbach, sein 65. Lebens-
jahr. In diesem Jahr feiert auch
sein ehrenamtliches Engagement
im Vorstand der Innung Sanitär-
Heizung-Klima Mönchenglad-
bach ein Jubiläum: Am 1. Juli
2000 wurde er in diesen gewählt
und gehört ihm seit nunmehr
25 Jahren ununterbrochen an,
davon sechs Jahre als Lehrlings-
wart, neun Jahre als Delegierter
zum Landesinnungsverband,
ebenfalls neun Jahre als Ober-

meister und seit 10. Juli 2018
als stellvertretender Obermeister.
2009 wurde er in den Vorstand
der Kreishandwerkerschaft Mön-
chengladbach gewählt.

Die Liste seiner bisherigen ehren-
amtlichen Tätigkeiten, zu der auch
die des ehrenamtlichen Richters
beim Arbeitsgericht Mönchen-
gladbach gehört, ist lang und
wurde unter anderem im Jahr
2018 mit der Silbernen Ehrenna-
del des Fachverbands SHK NRW
gewürdigt.

Der Gas- und Wasserinstallateur-
sowie Zentralheizungs- und
Lüftungsbauermeister ist seit
Oktober 1987 selbstständig und
Gründer der heutigen Haaß
GmbH & Co. KG, die er zusam-
men mit seinen beiden Kindern
Kathrin de Blois und Bernd Haaß,
alle in der Funktion des geschäfts-
führenden Gesellschafters, leitet.

tonies®

Wir führen auch
Tonieboxen und Tonies!

Das Audiosystem für
Kinder ab 3 Jahren

EP:Jepkens
ElectronicPartner

www.ep-jepkens.de

Inhaber Marco Jepkens
41065 Mönchengladbach, Neusser Str. 180
E-Mail: info@jepkens.com
Telefon 02161 960112



KORN
RECHTSANWÄLTE



**SIE SIND VOM FACH.
WIR SIND ES AUCH.**

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI - VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de



**Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.**

Albert Schweitzer

Die Kreishandwerkerschaft trauert um ihre verstorbenen Mitglieder Peter Krölls, Wilhelm Heinen, Heinrich Olland, Günther Gallois und Herbert Kemp. Wir werden diese besonderen Menschen nicht vergessen. Ihren Familien und Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.



5. April 2025
Peter Leo Krölls
Fliesenlegermeister
im Alter von 82 Jahren

Mit Peter Krölls hat die Bau-Innung Mönchengladbach einen geschätzten Kollegen verloren, der sich über zwei Jahrzehnte hinweg im besonderen Maße ehrenamtlich für die Handwerksorganisation engagierte. Bereits im Jahr 1981 übernahm er das Amt des Fachgruppenleiters der Fachgruppe Fliesen, das er bis zum Ende des Jahres 2000 innehatte. 1982 wurde er erstmals in den Innungsvorstand gewählt, dem er bis zum Jahresende 2005 angehörte.

Sein besonderes Augenmerk galt dem Nachwuchs seines Handwerks: Lange Jahre engagierte er sich im Ausschuss für Lehrlingsausbildung, war Meisterbeisitzer im Gesellenprüfungsausschuss des Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerks sowie außerdem Mitglied im Meisterprüfungsausschuss. Als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für das Fliesenleger-Handwerk war sein Fachwissen hoch angesehen. Im Mai 2024 konnte ihm noch der Goldene Meisterbrief übergeben werden.

Für sein langjähriges und außergewöhnliches Engagement wurde Peter Krölls mit der Bronzenen und der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf ausgezeichnet.

19. Mai 2025
Wilhelm (Willi) Heinen
Maurermeister
im Alter von 85 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Albert Sautner
Taubenhütte 45
41238 Mönchengladbach

24. Mai 2025
Heinrich Olland
Dachdeckermeister
Gründer der Heinrich Olland
Bedachungen GmbH
im Alter von 64 Jahren

Kondolenzanschrift:
Karl Purrio KG/Olland
Andreas-Bornes-Str. 53
41179 Mönchengladbach

11. Juni 2025
Günther Gallois
Ehem. Inhaber eines
Malerbetriebs
im Alter von 76 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungsinstitut
Wackerzapp
Trauerhaus Günther Gallois
Hochstadenstr. 150
41189 Mönchengladbach

7. Juli 2025
Herbert Kemp
Tischlermeister
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:
Bestattungen Renners/
Herbert Kemp
Dammer Str. 123
41066 Mönchengladbach

Marketing Tillmann
traffic • leads • success

Webdesign
Social Media
Mitarbeitersuche

Wir haben tierisch gute Ideen für Ihren Erfolg!

Scannen & mehr erfahren

QR code

**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
Tel. 02161 6801-50 - vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

Ein Janssen-Prinzip:
Mehr.

Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.

Janssen
Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Guter Austausch mit Perspektive

Am 18. Juni war Silke Wehmhörner, Beigeordnete für Recht, Bürgerservice, Ordnung und Sicherheit der Stadt Mönchengladbach, im Haus des Handwerks zu Gast. Im Fokus stand das gegenseitige Kennenlernen.



Gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer Stefan Bresser von der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach konnte sich Silke Wehmhörner zunächst bei einem Rundgang durch das Berufsbildungszentrum einen Eindruck von den modernen Werkstätten und zukunftsfähigen Ausbildungsinhalten der handwerklichen Lehre machen. Im Anschluss setzte man sich zum Gespräch zusammen und schnell wurde klar: Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Handwerk läuft gut – „und wir wollen sie weiter stärken“, wie die Gesprächspartner betonten. Ein zentrales Thema dabei wird sein, die digitalen Angebote der Stadt noch sichtbarer zu machen und deren Nutzung voranzubringen.

Silke Wehmhörner stellte vor allen Dingen die Leistungen des Serviceportals der Stadt Mönchengladbach vor: So bietet die Stadtverwaltung im Serviceportal unter der Kategorie „Gewerbe und Unternehmensführung“ eine umfangreiche Auswahl an Verwaltungsdienstleistungen an, die sich an Unternehmer, Gewerbetreibende sowie Freiberufler richtet. Insgesamt sind in dieser Kategorie derzeit über 40 verschiedene Dienstleistungen gelistet. Diese Dienstleistungen decken ein breites Spektrum gewerblicher und unternehmerischer Belange ab – von klassischen Vorgängen wie der Gewerbebeantragung und dem Einholen von Erlaubnissen (zum Beispiel Gaststätten-, Makler- oder Sprengstofflaubnis) bis hin zu spezialisierten Meldepflichten und Genehmigungsverfahren, beispielsweise im Gesundheitswesen oder bei der Tierhaltung.

Viele dieser Services lassen sich bequem online beantragen, zum Teil ergänzt durch Downloadformulare, Informationsblätter oder die Möglichkeit zur Terminvereinbarung bei der zuständigen Behörde. Zusätzlich sind auch Schnittstellen zu übergeordneten Behörden oder Portalen wie etwa dem Wirtschafts-Service-Portal NRW, dem Gewerbezentralregister oder anderen Ansprechpartnern vorhanden. Die angebotenen Dienstleistungen richten sich dabei sowohl an existenzgründende Betriebe, etablierte Unternehmen als auch an spezialisierte Berufsfelder – beispielsweise Gesundheitsfachberufe, Pflegedienste, Handwerksbetriebe oder Veranstalter gewerblicher Märkte.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Unter der Kategorie „Gewerbe und Unternehmensführung“ bietet das Serviceportal Mönchengladbach aktuell über 40 klar strukturierte Dienstleistungen, die digitale Verwaltungswege für die Unternehmensführung und berufliche Praxis deutlich erleichtern.

Zur Person: Silke Wehmhörner hat am 19. August 2024 bei der Stadt Mönchengladbach in Amtsnachfolge auf Matthias Engel den Geschäftsbereich Recht, Bürgerservice, Ordnung und Sicherheit übernommen. Dazu gehören das Ordnungsamt, die Feuerwehr, die Fachbereiche Recht, Bürgerservice sowie Verbraucherschutz und Tiergesundheit. Wehmhörner gilt als ausgewiesene Expertin für Rechts- und Sicherheitsfragen sowie erfahrene Führungskraft. Nach einer Ausbildung im Polizeivollzugsdienst und dem Jurastudium, das sie mit dem 2. Juristischen Staatsexamen am Landgericht Bielefeld abschloss, folgten berufliche Stationen bei der Bezirksregierung in Köln, dem Landeskriminalamt NRW, der Bezirksregierung Düsseldorf und dem NRW Innenministerium. Vor ihrem Amtsantritt in Mönchengladbach leitete sie zuletzt die Direktion Zentrale Aufgaben des Polizeipräsidiums Düsseldorf und war allgemeine Vertreterin der Behördenleitung.



Roman Bodynek ist ein Familienmensch. Deshalb ist ein Foto von ihm auch erst vollständig mit seinen beiden Töchtern Julia Bodynek und Jessica Kramer, Schwiegersohn Tim Kramer sowie den beiden Enkelinnen Malia und Romy. - Foto: Andreas Baum

Solides Handwerk seit 25 Jahren

Am 20. April 2000 eröffnete Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Roman Bodynek seinen Betrieb im verwinkelten Gewerbegebiet an der Konstantinstraße 2 bis 16. Leicht zu finden ist er dort nicht, aber der Weg lohnt sich. Seine Kunden nennen ihn liebevoll „die Perle in Giesenkirchen“.

Er leistet solide Arbeit, die sich nicht verstecken braucht. Und sein Betrieb mit 350 Quadratmetern Halle sowie großer Freifläche lässt sich eigentlich auch nicht übersehen. Nur liegt er so verborgen im kleinen Gewerbegebiet, dass es für Neuankömmlinge bis vor kurzem das Gespür eines Perlentauers brauchte, um zum Ziel zu gelangen. Eine neue Beschilderung soll das im Jubiläumjahr von Roman Bodynek nun ändern: Stolz prangt bereits das neue Firmenschild an der wiedererrichteten Hallenwand, die ein Sturm 2022 in einen Steinbruch verwandelt hatte. Und auch an der Einfahrt zum Gewerbegebiet, wo ein Transporter das Hinweisschild abriß, bewegt sich schon was.

Bewegung ist ein zentrales Motiv im beruflichen wie auch privaten Leben des Karosserie- und Fahrzeugbauermeisters. In seiner Jugend im polnischen Kattowitz waren Fußball, Leichtathletik und Ringen seine große Leidenschaft. Nicht Profi, aber gern Sportlehrer wollte er werden. Heute hat sich die Begeisterung auf Skifahren, Joggen, Fahrradfahren und den Rennsport verlegt. Seit die Kinder groß sind, liebäugelt er auch wieder mit schnittigeren Fahrzeugen – wie seinem Opel Ascona im Bild, Baujahr 1985, einer von zwei, die als Cabrio umgebaut wurden und gerade in Mönchengladbach unterwegs sind. Fahrtüchtig ist er, leidet aber noch an Oberflächenüberbeschichtung, wie Roman Bodynek mit Bedauern erklärt. Die Oldtimer-Restaurierungen im Kundenauftrag gehen vor; der Ascona muss warten.

Ehrlichkeit, Pünktlichkeit und Qualität sind Eigenschaften, die seine privaten wie gewerblich Kunden an ihm schätzen. „Zuverlässigkeit“, ergänzt seine Tochter Julia. „Wenn man Papa braucht, ist Papa da!“ Tatsächlich verbringt Roman Bodynek überdurchschnittlich viel Zeit in seinem Betrieb. Mindestens drei Stunden täglich entfallen auf die Büroarbeit – da bleibt er dann einfach länger, um den Spaß an seinem Handwerk nicht zu verlieren. Sein Antrieb dabei: „Aus Kaputtem wieder was Heiles machen, als ob nie was gewesen wäre.“ In seinen Firmenslogan übersetzt heißt das: „Ob Kunststoff, Glas oder Blech – wir machen den Schaden wech!“ Das habe schon viele Kunden zum Lächeln gebracht, wegen „wech“ statt „weg“.

Er ist Handwerker durch und durch, beherrscht die Mechanik aus dem Effeff. Für die Lackierung arbeitet er mit einem Kooperationspartner zusammen, alles andere kann er selbst. Weil er dem immer wiederkehrenden Ruf „Kannste mal eben ...?“ schlecht widerstehen kann, macht er sich keine Sorgen um die Zukunft. Nach der Gesellenprüfung bekam er das Angebot, für einen deutschen Hersteller in New York zu arbeiten. 2002 hätte er am Urlaubsort auf Fuerteventura eine Werkstatt übernehmen können. Aber nein, alles zu weit von der Familie entfernt. Wenn sie einen kleinen Geburtstag in kleiner Runde feiern, sind sie schon 20 Leute, erklärt seine Tochter Jessica. Roman Bodynek wird bis auf Weiteres hier gebraucht.

ALLES SUPER BEIM DIESEL!

8 PRECKEL JAHRE GARANTIE

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der MAXUS DELIVER 9 überzeugt in jeder Beziehung: Großes Transportvolumen, hohe Qualität, moderner wirtschaftlicher 2.0 Commonrail Turbo Diesel, 148 PS (109 KW) – und ein überzeugend attraktiver Preis.

- bis zu 11,5 m³ Laderaumvolumen
- Laderaumlänge: 3.413 mm (L3)
- Laderaumbreite: 1.800 mm
- Fahrzeughöhe: 2.525 mm (H2)
- Fahrzeugbreite: 2.062 mm
- Fahrzeuglänge: 5.940 mm (L3)

EIN GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT	
MAXUS Deliver 9, Diesel, Luxury, L3H2	
Leasinglaufzeit	24 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Leasingrate mtl.	199,- €* netto (236,81 €* brutto)
Gesamtkosten	4.776 €* netto (5.683,44 € brutto)

*Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Monatsrate netto 199 EUR / brutto 236,81 EUR, Laufzeit 24 Monate, Gesamtkilometerleistung 20.000 km, Leasingsonderzahlung 0 EUR. Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.290 EUR netto/ 1.535,10 EUR brutto.

Jetzt bei uns Probe fahren: PRECKEL AUTOMOBILE GMBH
Maxus Vertragshändler

47805 Krefeld, Virchowstraße 140-146, T. 02151-3711-0
40233 Düsseldorf, Höherweg 183, T. 0211-3676360
41068 Mgladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161-93910
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056-98410
42699 Solingen, Höhscheider Str. 95, T. 0212-262640
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831-92340

Masterplan für das Mönchengladbacher Handwerk

Am 23. Juli kam Andreas Ehlert in seiner Funktion als Präsident von Handwerk.NRW auf Einladung des Landtagsabgeordneten Jochen Klenner nach Mönchengladbach. Zusammen mit dem örtlichen Handwerk und CDU-Vertretern diskutierte er über eine Verbesserung der kommunalen Rahmenbedingungen.



V. l.: Michael Weigand (MIT MG), Vanessa Odermatt MdL, Frank Mund (Kreishandwerksmeister), Jochen Klenner MdL, Andreas Ehlert (Präsident Handwerk.NRW), Prof. Hans Jörg Hennecke (Hauptgeschäftsführer Handwerk.NRW), Dr. Christof Wellens (OB-Kandidat CDU MG).

Einen „Masterplan für das Mönchengladbacher Handwerk“ schlägt die CDU in Mönchengladbach vor. In der Kreishandwerkerschaft diskutierte sie mit dem Präsidenten von Handwerk.NRW Andreas Ehlert, Kreishandwerksmeister Frank Mund und Vertretern des örtlichen Handwerks über die Vorteile einer solchen Initiative. Die Idee stieß auf Zustimmung und aus der Runde kamen viele Anregungen für Verbesserungen der Rahmenbedingungen für das Handwerk in der Vitusstadt.

Düsseldorf hat bereits einen „Masterplan Handwerk“ – durch diese gemeinsame Vereinbarung zwischen dem Handwerk und der Stadt soll das Handwerk mit seinen Betrieben und Beschäftigten vor Ort unterstützt werden. Die wichtigsten Ziele seien weniger Bürokratie bei Genehmigungen, mehr Flächen für Betriebsansiedlungen und die Sicherung und Gewinnung von Fachkräften, berichtete Andreas Ehlert. „Es hilft nicht, wenn es in Sonntagsreden immer wieder Lippenbekenntnisse für das Handwerk gibt und dann in der täglichen Arbeit aber die konkrete Umsetzung ausbleibt. Deshalb erhoffen wir uns von einem ‚Masterplan Handwerk‘ eine Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen Stadt, Politik und Handwerk und vor allem verbindliche messbare Ziele und Verbesserungen“, betont der Landtagsabgeordnete Jochen Klenner, der die Runde im Haus des Handwerks moderierte.

In der Diskussion nannten die Handwerksvertreter – darunter viele Obermeister der Innungen –, aber auch Gäste der Agentur für Arbeit, IHK und Wirtschaftsförderung viele Baustellen in Mönchengladbach. Immer wieder wurde das Thema „Dauer und Büro-

kratie bei Baugenehmigungen“ genannt. Die Landtagsabgeordnete Vanessa Odermatt und der stellvertretende Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung MG Michael Weigand konnten dies mit konkreten Beispielen bestätigen: „Hier werden Investitionen ausgebremst, die dann ausbleiben oder in anderen Nachbarstädten stattfinden“, kritisierte Odermatt. CDU-Oberbürgermeister-Kandidat Dr. Christof Wellens brachte es auf den Punkt: „Wir brauchen eine ‚Fastlane‘ in der Verwaltung für das Handwerk – Priorität und eine Überholspur für Arbeitsplätze und Investitionen“, so Wellens. Wichtig sei dafür aber eine Kultur des „Ermöglichen“ und nicht des „Verhinderns“. Auch bei einem solchen Umdenken könne ein „Masterplan Handwerk“ unterstützen.

Sorgen bereitet der örtlichen Wirtschaft auch das Thema Mobilität. Das Handwerk sei auf gute Verbindungen, Lieferwege und auch Parkplätze angewiesen: Das Handwerk sei Treiber bei den Innovationsthemen Klima, Mobilität und Digitalisierung – gerade deshalb sei es falsch, wenn die Unternehmen und die Mitarbeiter durch ideologische Mobilitätspolitik in der Stadt behindert würden, so die Runde.

Die CDU will nun die „Masterplan-Idee“ voranbringen und ist davon überzeugt, dass damit die Zusammenarbeit verstärkt und verstetigt wird: „Das Handwerk ist ein zentraler Teil der Wirtschaft in unserer Stadt – viele inhabergeführte Betriebe übernehmen oft seit Generationen Verantwortung, engagieren sich in der Stadtgesellschaft und gestalten unsere Zukunft. Das hat echte Wertschätzung und Unterstützung verdient.“

Diamantener Meisterbrief für Norbert Terstappen

Am 22. Mai jährte sich der erfolgreiche Abschluss der Meisterprüfung des Raumausstattermeisters und Ehrenobermeisters der Raumausstatter- und Sattler-Innung Mönchengladbach zum 60. Mal.

Im Rahmen einer Gratulationsfeier überreichte ihm der amtierende Obermeister und langjährige Weggefährte Achim Rütten den seltenen Diamantenen Meisterbrief, die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum 60-jährigen Meisterjubiläum. Bei der Übergabe bedankte er sich aufs Herzlichste bei Norbert Terstappen: „Diese Auszeichnung ehrt nicht nur deine Arbeit als Raumausstatter – sie steht auch dafür, dass du seit über 60 Jahren nicht nur Räume verschönert hast, sondern auch unser Leben.“

Die Feier fand in den Geschäftsräumen an der Waldhausener Straße, mitten in der Mönchengladbacher Altstadt statt. An dieser Stelle hatten die Eltern, Polster- und Sattlermeister Josef Terstappen und seine Frau Johanna, den Betrieb im Jahr 1938 gegründet. Norbert Terstappen übernahm ihn im Jahr 1966 in zweiter Generation zusammen mit seiner Ehefrau Marita, nachdem er am 30. April 1965 mit Erfolg die Meisterprüfung im Raumausstatter-Handwerk vor der Kammer in Düsseldorf abgelegt hatte. Heute liegt die Geschäftsverantwortung in dritter Generation bei Günther Terstappen und seiner Frau Gesa.

Die Liste der Ehrenämter, in denen sich Norbert Terstappen seit 1969 für sein Handwerk engagiert, ist lang und verdienstvoll: Bei seiner Wahl in den Innungsvorstand übernahm er zunächst das Amt des Lehrlingswarts, wurde später stellvertretender Obermeister, dann Obermeister und auch Vorstand im Landesinnungsverband. Er wurde zum Vereidigten Sachverständigen bestellt, übernahm die Verantwortung als Meister im Prüfungsausschuss und noch vieles mehr. Sein unermüdlicher Einsatz wurde in den 1980er-Jahren mit der Silbernen Medaille der Handwerkskammer Düsseldorf und der Silbernen Ehrennadel des Zentralverbands des



Raumausstatter-Handwerks gewürdigt. Im Dezember 2003 wurde er, ebenfalls in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste, zum Ehrenobermeister seiner Innung ernannt.

Abend der offenen Tür bei der SIGNAL IDUNA



Das Handwerk kennt die SIGNAL IDUNA Gruppe seit vielen Jahren als Partner. Seit dem 1. Januar führen sieben Außendienstpartner der SIGNAL IDUNA Gruppe in Mönchengladbach ein gemeinsames Büro: das Zielgruppencenter, auf der dritten Etage im Haus des Handwerks. Am 5. Juni luden sie zu einem Abend der offenen Tür und der Gelegenheit ein, sie persönlich von H bis Z kennenzulernen:

- André Heppener
- Thomas Höpfner
- Michael Fernandes Moreira
- Markus Saß
- Kerstin Schneiders
- Rainer Villabruna
- Christopher Zielinski

Bei kühlen Getränken und einem zünftigen Imbiss hatten die Gäste aus dem Handwerk die Möglichkeit, sich gemeinsam mit den Spezialisten im Handwerk auszutauschen, die als Ansprechpartner speziell für Innungsbetriebe maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Versicherungen und Finanzen bieten. Im Fokus des Empfangs standen das gesellige Beisammensein und interessante Gespräche. Zum Abschluss gab es noch ein kleines Präsent für die Gäste.

Fachkräfte für morgen.



Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Bildungsgutscheine und AVGS

Profitieren Sie von unseren Angeboten!

Starten Sie mit unserer Unterstützung in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung!

Im Berufsbildungszentrum MG – Partner des Handwerks – ist das möglich. Wir bieten individuell auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten:

Berufsfindung

- Einstiegsinstrument zur beruflichen Orientierung im Rahmen von KAoA
- Ausbildungswege NRW
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- BOFplus

Beratungsangebote

- Anerkennung beruflicher Qualifikationen
- Individuelles, berufsbezogenes Sprachcoaching
- Systemisches, psychosoziales Coaching – Begleitung und Unterstützung in beruflichen und persönlichen Veränderungsprozessen

Aus- und Weiterbildung

- Beratung über die Berufsausbildung in Teilzeit (TEP)
- Umschulung (TZ) Friseur/-in
- Eignungsfeststellung in den Bereichen Friseur/-in, Maler/Lackierer/-in, Tischler/-in, Koch/Köchin, Elektroniker/-in
- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen



Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14
personal@bbz-mg.de



Eine Chance fürs Handwerk: Aktion „Ausbildung Jetzt!“



Auch im neuen Schuljahr werden wieder Langzeit-Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler der Mönchengladbacher Berufskollegs gesucht. Handwerksbetriebe können sich so frühzeitig Auszubildende für den Sommer 2026 sichern.

Bereits vor zwei Jahren wurde im Rahmen der Aktion „Ausbildung Jetzt!“ der Praktikumsanteil in den vollzeitschulischen Bildungsgängen der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung an den Berufskollegs erhöht. Durch den gesteigerten fachlichen Anteil können die Schülerinnen und Schüler in den Bildungsgängen mehr Unterstützung bei der Entwicklung ihrer berufspraktischen Fähigkeiten erhalten und die Unternehmen ausführlich kennenlernen, was beiden Seiten eine positive Langzeiterfahrung bietet.

30 Schultage im Schuljahr 2025/2026

Die Umsetzung der Praktikumsphasen wird zwischen den Berufskollegs, Praktikanten und Betrieben individuell vereinbart. Die Voraussetzung ist eine Praktikumsumsetzung über 30 Schultage. Dies kann zum Beispiel durch ein Blockpraktikum von mehreren Wochen mit einem anschließenden wöchentlichen Tagespraktikum umgesetzt werden oder über ein Langzeitpraktikum mit einem wöchentlichen Praktikumsstag über ein gesamtes Schuljahr.

Unternehmen des Handwerks haben die Möglichkeit, auf dem **Buchungsportal fachkräfte-für-morgen.de** kostenfrei Praktikumsplätze anzubieten, gezielt auf sich aufmerksam zu machen und dabei engagierte junge Menschen für eine duale Ausbildung zu begeistern. Beim Einstellen der Angebote dürfen sie sich auf Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Kommunalen Koordinierungsstelle der Stadt Mönchengladbach im Fachbereich Schule und Sport verlassen, die unter der Rufnummer 02161 2553708 sowie per E-Mail unter schule-beruf@moenchengladbach.de gern zur Verfügung stehen.



Boddart

Payment Vending Kaffeemaschinen Robotik

www.boddart.com

Ihr Anbieter rund um Kaffeemaschinen, Verkaufsautomaten, Serviceroboter und Zahlssysteme

02161 40 00 88-8
info@boddart.de

„Wer arbeiten kann, soll arbeiten – Handwerk drängt auf Vermittlung“

Sommertour 2025: Krings bei der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Zum Auftakt seiner diesjährigen Sommertour besuchte der Mönchengladbacher Bundestagsabgeordnete Dr. Günter Krings die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach. Gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Frank Mund, dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Stefan Bresser sowie dem Geschäftsführer des Berufsbildungszentrums (Bbz) Mönchengladbach, Dr. Georg Wolf, sprach er über die aktuellen Herausforderungen des Handwerks bei der Ausbildung und Fachkräftesicherung.

„Das Handwerk ist das Rückgrat unserer lokalen Wirtschaft und bietet jungen Menschen hervorragende berufliche Perspektiven. Die Kreishandwerkerschaft und das Bbz leisten hier seit Jahren großartige Arbeit“, so Krings. Zum Gespräch mit Günter Krings war auch der siebzehnjährige Auszubildende Julian Pflipsen gekommen, der über das Bbz seine Lehrstelle als Kfz-Mechatroniker gefunden hatte und nun auch die überbetrieblichen Ausbildungseinheiten bei der Kreishandwerkerschaft besucht. „Julian ist ein Beispiel dafür, wie man als junger Mensch mit Unterstützung unserer Handwerkerschaft erfolgreich die ersten Schritte ins Berufsleben geht. Und sein Weg zeigt auch, was das Bbz leisten kann. Hier wird jungen Menschen eine echte Zukunftsperspektive eröffnet“, betonte Krings.

Die Gesprächspartner der Handwerkerschaft machten deutlich, dass die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter zwar generell gut läuft. Die Vermittlung von Arbeitsuchenden scheidet aber allzu oft am fehlenden Engagement mancher Arbeitsloser. „Es ist für unsere Betriebe schwierig, wenn sie dringend nach Mitarbeitern suchen, dann auch geeignete Kandidaten vorgeschlagen werden – sich dann aber kaum jemand tatsächlich vorstellt“, erklärte Geschäftsführer Stefan Bresser. Die Arbeitnehmer in der Belegschaft seien dann oft frustriert, wenn sie mitbekämen, dass Arbeitslose, die sich auf offene Stellen einfach nicht meldeten oder ihre mangelnde Bereitschaft zu arbeiten offen zeigten, dann keine negativen Konsequenzen zu spüren bekämen.

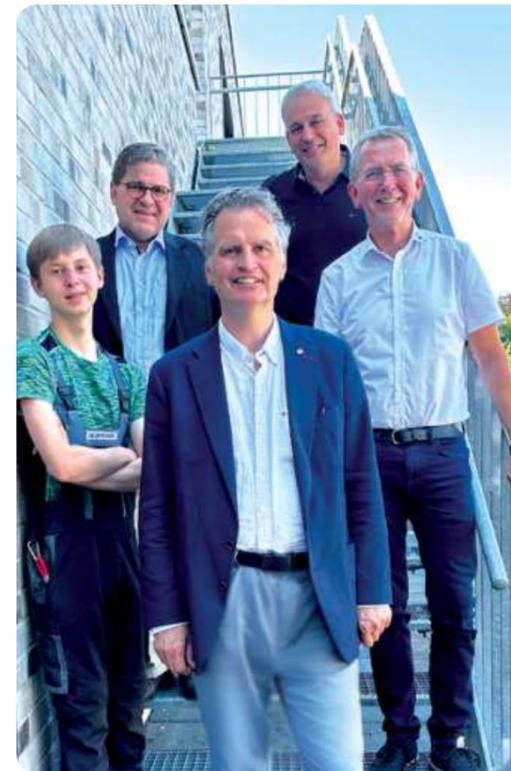
Kreishandwerksmeister Frank Mund betonte daher: „Wir müssen als Gesellschaft wieder stärker vermitteln, dass Arbeit

einen hohen Wert hat. Arbeiten gibt nicht nur finanzielle Sicherheit, sondern auch persönliche Erfüllung.“

Krings zeigte Verständnis für den Unmut der Handwerker: „Es besteht hier ganz offensichtlich Handlungsbedarf, wenn eine Minderheit unser starkes soziales Netz ausnutzt und sich etwa weigert, zu Vorstellungsgesprächen zu erscheinen. Wer arbeiten kann, soll auch arbeiten – alles andere ist den vielen ehrlichen Arbeitnehmern und Arbeitsuchenden gegenüber ungerecht. Wir haben im Koalitionsvertrag daher vereinbart, die gesetzlichen Möglichkeiten für Sanktionen zu vereinfachen und das Bürgergeld wieder vom Kopf auf die Füße zu stellen.“

Hintergrund zur Sommertour von Günter Krings

Bereits zum 21. Mal nutzt der Mönchengladbacher Bundestagsabgeordnete Günter Krings die sitzungsfreie Sommerzeit, um im Rahmen seiner Sommertour direkt vor Ort in seinem Wahlkreis mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto #Sommertour2025 – Krings vor Ort besucht er in diesen Wochen zahlreiche Unternehmen, Vereine, soziale Einrichtungen und Projekte in den verschiedenen Stadtteilen von Mönchengladbach.



Dabei geht es ihm nicht nur um einen Einblick in die aktuelle Lage vor Ort, sondern vor allem um den persönlichen Austausch: Wo läuft es gut? Wo gibt es Herausforderungen? Was kann Politik konkret verbessern?

hmg

DIE ABBRUCH-PROFIS

sicher. sauber. gut.

Unsere Leistungen:

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Arbeiten nach TRGS 519 (Asbestarbeiten)

Wir suchen noch Verstärkung im Team!

Horst Müller Abbruch GmbH Mobil: 0171-317 28 12
Schmiedestraße 33 info@hmg-abbruch.de
41749 Viersen www.hmg-abbruch.de



Friedel Heuwinkel, Leiter des FHM-Instituts für den Mittelstand, Michael Lutter, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, Ina Brandes MdL, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Prof. Dr. Klaus Schafmeister, FHM-Projektleiter KiDiHa, Nissrin Arbesun Perez, Fraunhofer IOSB-INA, Prof. Dr. Anne Dreier, Rektorin der FHM, Christian Temath, Geschäftsführer KI.NRW

Neue Ausstellung „KI anpacken. Zukunft gestalten.“

Die Künstliche Intelligenz revolutioniert die Bildung, den Mittelstand und somit das Handwerk. Die Fachhochschule des Mittelstands präsentiert das Thema seit Mitte Juli in einer praxisnahen Dauer-ausstellung. Zur Eröffnung kam Ina Brandes, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft.

Künstliche Intelligenz und Handwerk? Passt das zusammen? Mehr als man denkt! Denn KI revolutioniert die Bildung, den Mittelstand und somit das Handwerk. Was das genau bedeutet, wie KI im Handwerk genutzt werden kann und wie Bildung KI im Handwerk aufgreift – auf diese Fragen gibt die Ausstellung „KI anpacken. Zukunft gestalten.“ Antworten. Zur feierlichen Eröffnung am 17. Juli mit mehr als 150 Gästen war Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, in der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld.

Für viele Handwerksbetriebe ist die KI noch weit weg, andere nutzen sie bereits, manche sind angesichts der Möglichkeiten überfordert. Die neue Ausstellung will den Nutzen und die Potenziale der KI verständlich und greifbar machen. Die Besucherinnen und Besucher erwarten Grundlagen, Praxisbeispiele und Zukunftsvisionen – mit einem klaren Fokus auf das Handwerk, aber mit Impulsen für alle KI-Interessierten.

„Die Ausstellung weist nicht nur dem Handwerk die Möglichkeiten von KI auf, sondern allen mittelständischen Unternehmen. Sie zeigt unseren Studierenden –

den Fachkräften von morgen –, wie betriebliche Transformationen und zukunfts-sicheres Agieren gelingen“, sagte FHM-Rektorin Prof. Dr. Anne Dreier bei der Eröffnung.

Wissenschaftsministerin Ina Brandes, MdL, unterstrich: „Künstliche Intelligenz kann unser Leben besser machen – wenn wir sie klug einsetzen: ob im Kampf gegen Krankheiten, für smarte Verkehrsplanung oder im Handwerk. Das Projekt ‚Künstliche Intelligenz und Digital-Offensive für das HANDwerk in Nordrhein-Westfalen‘ ist dafür ein tolles Beispiel. Es macht den

Fachkräften von morgen Lust auf die Chancen und den Mehrwert von KI in den Betrieben.“

Der erfolgreiche Transfer von der Mittelstands-forschung in Praxis und Lehre ist auch im Projekt KIDiHa, aus dem die Ausstellung entstanden ist, ein zentraler Baustein. „Die Potenziale von Künstlicher Intelligenz sind auch für kleinere Handwerksbetriebe enorm. Das Handwerk kann KI als Werkzeug nutzen, um Antworten auf aktuelle Herausforderungen wie hohe Energiekosten, aufwendige Dokumentation oder eine optimierte Kundenorientierung zu finden. Die Ausstellung zeigt diese Potenziale anhand von konkreten Beispielen. Sie vermittelt Wissen, gibt Denkanstöße und motiviert, sich mit KI auseinanderzusetzen“, resümiert KIDiHa-Projekt-leiter Prof. Dr. Klaus Schafmeister.

Über die Ausstellung

An verschiedenen Stationen erfahren Besucherinnen und Besucher, was KI ist, wie sie funktioniert und welche Kenntnisse benötigt werden, um KI optimal in Job und Alltag zu nutzen. Betriebe aus NRW geben Einblicke in ihre Werkstätten und zeigen beispielhaft, welchen Mehrwert KI ihnen bietet. Frank Vorwerk, Geschäftsführer der Heinz Vorwerk GmbH Stuck und Putz in Warendorf, erklärt: „Durch KI werden Prozesse viel sauberer und deutlich wirtschaftlicher. Wir können damit dem Fachkräftemangel entgegenwirken, weil unsere Mitarbeitenden auf den Baustellen sich wieder mehr um ihre eigentliche Arbeit kümmern können. Ganz wichtig ist allerdings, dass man die KI fachlich-kritisch hinterfragt.“ Einen Blick in die Zukunft wagt die Ausstellung mit dem

„Baum der Möglichkeiten“, unterfüttert mit Einschätzungen von Handwerkern und KI-Experten.

► Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten der Fachhochschule in Bielefeld an der Ravensberger Straße für Besucherinnen und Besucher zugänglich. Wer sich für eine Führung und weiteren Input zum Thema KI interessiert, wird um kurze Kontaktaufnahme gebeten: Telefon 0521 9665510 oder bielefeld@fh-mittelstand.de

► Außerdem ist die ganze Ausstellung auch online unter dieser Adresse zu besichtigen: www.ki-di-ha.de/zukunftgestalten/

25 Jahre Fachhochschule des Mittelstands

Die Ausstellungseröffnung fand im Rahmen eines Festakts zum 25-jährigen Bestehen der Fachhochschule des Mittelstands statt, die im Jahr 2000 in Bielefeld durch die Kreishandwerkerschaft Paderborn, die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe und den Westdeutschen Handwerkskammertag gegründet wurde. Vom Stammhaus in Bielefeld ausgehend unterhält die Fachhochschule aktuell Standorte in Bamberg, Berlin, Bocholt, Düren, Frechen, Hannover, Köln, Rostock und Waldshut-Tiengen. Professorin Dr. Anne Dreier ist seit 2010 Rektorin und betonte in ihrer Begrüßung der geladenen Gäste das besondere Profil: „Die FHM ist eine persönliche und praxisorientierte Hochschule. Unser Anspruch ist es, unsere Studierenden ganzheitlich auszubilden – nach einem eigenen Kompetenzmodell, das nicht nur fachliche Qualifikation, sondern auch Management und Wirtschaftskompetenz

in allen Studiengängen vermittelt.“

Als Vertreter der Stiftung Bildung & Handwerk, der heutigen Gesellschafterin der FHM, sprach beim Festakt auch Vorstandsvorsitzender Michael H. Lutter. Er erinnerte an die Anfänge der Hochschule, die aus der Mitte einer Handwerksorganisation heraus entstand: „Es war das Ziel, den Bedürfnissen der Unternehmen nach hochqualifiziertem Führungskräftenachwuchs speziell für Mittelstand und Handwerk nachzukommen.“ Heute sei die FHM eine „mehrfach ausgezeichnete Hochschule, die akademische Exzellenz mit Praxisnähe verbindet und in Forschung und Lehre einen besonderen Fokus auf den Mittelstand richtet.“

Über das Projekt KIDiHa

Die Ausstellung „KI anpacken. Zukunft gestalten.“ ist im Rahmen des Projekts „Künstliche Intelligenz und Digital-Offensive für das HANDwerk in NRW“, kurz KIDiHa, entstanden. Darin arbeitet ein Projektkonsortium aus der Fachhochschule des Mittelstands (FHM), dem Fraunhofer IOSB-INA in Lemgo und der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe zusammen. Das Projekt KIDiHa wird ausschließlich vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und bildet eines der Flagships der Kompetenzplattform KI.NRW. Sämtliche Erkenntnisse des Projektes werden in verschiedenen Formaten allen interessierten Handwerksbetrieben in NRW zur Verfügung gestellt. Dies geschieht zum Beispiel in Form von Veranstaltungen, Ausstellungen oder Veröffentlichungen.

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler

Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de

Schnelle Örtchen überall & jederzeit

Sie benötigen mobile Toiletten oder Toilettenwagen?
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.
T 02162 376 4400

Wir sind da. miettoilette-niederrhein.de

Cohnen

SCHLEMMER-BUFFETS
GASTHAUS & BISTRO
EVENTLOCATION
CATERING

Cafe 57

WWW.GASTHAUS-COHNEN.DE
WWW.CAFESTUDE

© TwooDoo
02431-1428

www.twoodo.de

WERBUNG HANDGEMACHT

TWOODOO

Narzissenstr 4
41844 Wegberg
02431-8060886

Neues E-Ladeangebot in der städtischen Tiefgarage Rheydt

Seit Mitte Juli stehen in der städtischen Tiefgarage unter dem Rheydter Marktplatz moderne Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Auf Ebene 1, direkt am Fußgängerein- und -ausgang zur Hauptstraße, wurden insgesamt sechs Ladepunkte installiert, davon vier AC-Ladepunkte (Wechselstrom 22 kW) sowie zwei DC-Schnellladepunkte (Gleichstrom 50 kW).



Der Vorsitzende vom Rheydter Citymanagement, Peter Homann, stellt das neue E-Ladeangebot als Erster auf die Probe. Links: Friedemann Salisch, Geschäftsführer der Evry Operations GmbH, rechts: Lars Randerath, Geschäftsführer ParkenMG.

Mit der Inbetriebnahme der beiden DC-Ladepunkte am 10. Juli setzten der Düsseldorfer Betreiber Evry und die ParkenMG gemeinsam ein deutliches Zeichen: Es handelt sich um eine der ersten Schnellladestationen in einem öffentlichen Parkhaus oder einer Tiefgarage in Mönchengladbach. Damit ist die städtische Tiefgarage bundesweit dem Standard voraus. So wird Elektromobilität auch im urbanen Raum noch attraktiver und alltagstauglicher.

„Wir haben hier in Rheydt ein attraktives Angebot für unsere vielfältige Kundengruppe geschaffen. Dazu gehören Menschen, die in Rheydt einkaufen oder ins Café gehen, Kirchenbesucher, Markt- und Veranstaltungsfreunde genauso wie nächtlich parkende Anwohner, unterwöchig Berufstätige oder Kurzzeitparker für einen Besuch im Rathaus, in der Stadtbibliothek, bei Banken und Ärzten“, erklärte Lars Randerath, Geschäftsführer der ParkenMG GmbH.



Sind Ihnen alle Ihre gesetzlichen Ansprüche nach einem Verkehrsunfall bekannt?

Unfallgutachten · Schadensgutachten · Kaskoschaden
Wertgutachten - auch für Oldtimer

Kontakt:

Kfz-Sachverständiger Andreas Gorr
Adolf-Wagner-Straße 29 · 41063 Mönchengladbach
Telefon: 0152-33590118 · info@andreasgorr.de

„Wir bei Evry bauen Ladeinfrastruktur nicht blind ‚mit der Gießkanne‘ aus, sondern suchen gezielt nach attraktiven Lagen in den Ballungszentren NRW. Wir glauben, hier in Rheydt exakt so eine Lage gefunden zu haben, die wir mit unserer Ladetechnik und den zugehörigen Features weiter aufwerten möchten“, kommentierte Friedemann Salisch, Geschäftsführer bei Evry, das Projekt.

Im Zuge einer kontinuierlichen Service- und Qualitätsoptimierung wertet die ParkenMG unter anderem regelmäßig die durchschnittliche Parkdauer in der Garage aus. „Dabei hat sich gezeigt, dass eine relevante Kundenzahl für weniger als eine Stunde parkt. Genau hier kommen die beiden Schnellladepunkte ins Spiel, damit auch für diese Nutzer ein Laden beim Parken attraktiv wird. Wir sind unserem Ladepartner Evry sehr dankbar, dass er Weitblick bewiesen und diese weitaus höhere Investition getätigt hat“, so Randerath.

Ein Beitrag zur Verkehrswende und Innenstadtentwicklung

Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur trägt die Stadt Mönchengladbach aktiv zur Verkehrswende bei. Ziel ist es, klimafreundliche Mobilitätsangebote zu fördern und gleichzeitig Barrieren für den Umstieg auf Elektrofahrzeuge abzubauen. Parken und Laden lassen sich hier nun bequem miteinander verbinden – ohne Umwege, ohne zusätzliche Wegezeit. „Das ist absolut im Sinne einer zukunftsfähigen Innenstadt“, freut sich Peter Homann, Vorsitzender des Rheydter City-Managements. „Damit wird unser Stadtzentrum nicht nur moderner, sondern auch attraktiver für Besucherinnen und Besucher, die emissionsfrei unterwegs sind.“

Transparente Preispolitik und einfache Nutzung

Die neuen Ladepunkte sind über alle gängigen Autorisierungs- und Bezahlwege nutzbar und Evry als Betreiber legt Wert auf eine transparente und nutzerfreundliche Tarifstruktur. Die Bezahlung ist über die betreibereigene App, gängige Ladekarten von Drittanbietern sowie EC- beziehungsweise Kreditkarte direkt an den Geräten möglich. Die Nutzerinnen und Nutzer profitieren von einer einfachen Bedienung und verlässlichen Tarifen ohne versteckte Kosten. Die Preise pro Kilowattstunde beginnen bereits ab 40 Cent, und es darf so lange geladen werden, bis das Fahrzeug den gewünschten Ladestand erreicht hat – Blockiergebühren fallen erst nach vollständigem Ladevorgang, nicht jedoch nach einer fixen Nutzungszeit an. Die Tiefgarage und das neue E-Ladeangebot sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr nutzbar.

Über die ParkenMG GmbH

Seit dem 1. Januar 2018 gibt es die ParkenMG GmbH. Die Aufgabe der 100-prozentigen Tochter der städtischen Entwicklungsgesellschaft EWMG ist die Entwicklung und der Betrieb kommunaler Parkflächen in Mönchengladbach. Als Dienstleister konzipiert die ParkenMG digital vernetzte Mobilitäts- und Parkprodukte, auch für Fahrräder, optimiert Serviceprozesse und übernimmt zudem Leistungen für die Stadt beim Thema Parkentgelte.

Haftet der Handwerker für fehlerhaftes Material?

Mit Urteil vom 18.12.2024 hat sich das Oberlandesgericht Brandenburg mit der nicht unbedeutenden Frage befasst, ob und wenn ja wann ein Handwerker für die von ihm verwandten Baustoffe haftet (4 U 218/21).

Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, Tel. 02161 82841-36, ha@rae-korn.de



Der Sachverhalt

Der Auftragnehmer wird mit der Verlegung einer Gasspeicherfolie beauftragt, die er – wie üblich – von seinem Lieferanten bezieht. Als die Folie reißt, wird eine Maschine beschädigt und es kommt zu einer Betriebsunterbrechung. Der damit verbundene Schaden beläuft sich auf über 100.000 Euro. Der Auftragnehmer ist der Auffassung, er hafte nicht für die Mängel an der Folie, weil er diese von seinem Lieferanten bezogen habe und ausschließlich der Lieferant diesbezüglich einstandspflichtig sei. Die von Seiten des Auftraggebers erhobene Klage vor dem Landgericht wird abgewiesen. Der Auftraggeber legt hiergegen Berufung ein. Wie hat das OLG Brandenburg entschieden?

Die Entscheidung

Das Oberlandesgericht Brandenburg hat der Berufung stattgegeben und eine Haftung des Handwerkers bejaht. Die installierte Folie weist einen konstruktiven Fehler in Gestalt einer statisch

unzureichenden Polkappe auf und ist daher mangelhaft. Nach Auffassung des Oberlandesgerichts ist auch (ausnahmsweise) der Auftragnehmer für den Mangel diesbezüglich einstandspflichtig.

Grundsätzlich ist sein Lieferant von Gegenständen, die der Auftragnehmer bei der Herstellung seines Werks verwendet, nicht Erfüllungsgehilfe des Auftragnehmers im Sinne von § 278 BGB, sodass dieser grundsätzlich nicht für ein Verschulden des Lieferanten haftet. Ein Verschulden kann jedoch dann anzunehmen sein, wenn besondere Umstände vorliegen, die den Werkunternehmer zur Untersuchung der gelieferten Sache auf Fehlerfreiheit und einwandfreies Funktionieren hätten veranlassen müssen.

Derartige besondere Umstände, die den Auftragnehmer zur näheren Prüfung der Folie hätten veranlassen müssen, hat das Oberlandesgericht vorliegend bejaht. Die Polkappe hatte mit Blick auf ihre Größe

und Verschleißung – beides von außen ohne weiteres erkennbar – eine zentrale Rolle für die Stabilität der Folie. Vorliegend lag eine derart deutliche Abweichung der Ist-Größe der Polkappe von der marktüblichen Soll-Größe vor, dass sich für einen Fachunternehmer jedenfalls erhebliche Zweifel an der Stabilität hätten aufdrängen müssen.

Für die Praxis

Ungeachtet seiner eigenen Werkleistungen sollte der Handwerker daher stets auch einen Blick auf das von ihm verwandte Material haben, insbesondere dahingehend, ob sich das Material im konkreten Fall für die Ausführung eignet. Bei Unsicherheiten sollte vorsorglich eine Nachfrage beim Lieferanten erfolgen, um eine diesbezügliche Haftung zu vermeiden

voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG



Foto: GfC Schmitzhof

Einfach mal abschlagen

Wie sich Golf im Golf- und Landclub Schmitzhof wirklich anfühlt: Ein Schnupperkurs für Neugierige und alle, die sich fragen: „Golf? Ist das was für mich?“

Golf – das ist doch was für ältere Herren mit karierten Hosen, oder? Teuer, elitär, steif? Wer so denkt, war noch nie auf dem Schmitzhof in Merbeck. Und verpasst einiges. Denn hier, mitten im Grünen der Stadt Wegberg, zeigt sich schnell: Golf hat mit Vorurteilen nichts zu tun – dafür viel mit Bewegung, Gemeinschaft, Erholung und vor allem: Spaß.

Schon beim ersten Schnupperkurs merkt man: Im Golfclub Schmitzhof geht's nicht ums Besser-Sein oder Angeberei. Hier zählt das Miteinander. Ob Einsteiger oder alter Hase – gespielt wird gemeinsam, nicht gegeneinander. Jeder arbeitet an seinem eigenen Spiel, ganz ohne Druck. Ein bisschen wie bei der Arbeit auf der Baustelle: Wenn der Ton stimmt, läuft's.

Und der Ton stimmt auf dem Schmitzhof. Der Club, der dieses Jahr sein 50-jähriges Jubiläum feiert, versteht sich als sportlich-gesellige Gemeinschaft. Man kennt sich, hilft sich, lacht miteinander – ob auf dem Platz oder nach dem Spiel auf der Sonnenterrasse bei einem kühlen Getränk. Auch die Mischung passt: Hier begegnen sich Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene, Handwerker und Akademiker auf Augenhöhe. Statussymbole? Fehlangeize.

Vom Rabbit zum Tiger – Schritt für Schritt

Beim Schnupperkurs zeigt Golftrainer Michael, wie's geht: Wie man den Schläger hält, warum der Körper mehr macht als die Arme, und dass der perfekte Schlag oft gar nicht so perfekt sein muss – Hauptsache, der Ball fliegt und das Lächeln sitzt. Ob beim Putten, Pitchen oder Abschlagen: Die Erfolgserlebnisse kommen schneller, als man denkt. Und wenn's mal daneben geht? Lacht man eben drüber. Gehört dazu.

Die ersten Versuche auf dem Übungsgrün machen Lust auf mehr. Noch ein paar Mal trainieren, vielleicht das Newcomer-Programm mitmachen – und schon winkt die Platzreife. Danach steht der ganze Golfplatz offen. Das Ziel: das Handicap verbessern, vielleicht sogar bei einem Turnier mitspielen. Tiger-Rabbit-Turniere zum Beispiel, wo erfahrene Golfer gemeinsam mit Einsteigern auf die Runde gehen. Auch das ist typisch Schmitzhof: Man wird abgeholt, mitgenommen und gehört schnell dazu.

Golf für alle

Und das Beste: Golf ist nicht teurer als andere Hobbys. Der Schnupperkurs (90 Minuten für 19 Euro) ist ein idealer Einstieg.

Wer will, kann den 6-Loch-Kurzplatz (Greenfee 15 Euro) nutzen, so oft er möchte – ganz ohne Mitgliedschaft. Und wenn's passt, wächst man rein – vom Rabbit zum Tiger, vom Neuling zum echten Golfer.

Golf auf dem Green des Golf- und Landclubs Schmitzhof ist kein abgehobenes Hobby, sondern ein echter Ausgleich zum Arbeitsalltag. Bewegung, frische Luft, nette Leute, gute Gespräche – und die Gewissheit, mal für ein paar Stunden komplett abschalten zu können. Wer mit den Händen arbeitet, weiß, wie wichtig das ist. Also einfach mal ausprobieren – es könnte der Anfang von etwas richtig Gutem sein.

3 x Top 3 im Golf

3 Must-have-Basics für Einsteiger:

- Golfschläger-Anfängerset
- Golfhandschuh für besseren Griff
- Bequeme Golfschuhe

3 wichtige Golf-Vokabeln:

- Handicap ist die Kennzahl für das Spielniveau eines Golfers
- Greenfee heißt die Gebühr für das Spielen auf einem Platz
- Fore! lautet der Warnruf bei fehlgeleiteten Bällen

3 No-Gos auf dem Green:

- Auf die Puttlinie (Linie zwischen Ball und Loch) anderer Spieler treten
- Pitchmarken (ins Gras geschlagene Löcher) nicht unmittelbar ausbessern (schädigt Grün)
- Lautes Verhalten oder Telefonieren

Paul Moor-Schule: Neuer Erlebnisraum ist ein großer pädagogischer Gewinn

Über ihren neugestalteten Erlebnisraum freuen sich Schüler und Lehrer der Paul Moor-Schule des Caritasverbandes. Die Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung konnte das Projekt mithilfe einer besonderen Spende aus dem Handwerk verwirklichen.



Neue pädagogische Möglichkeiten bietet der erweiterte Erlebnisraum der Paul Moor-Schule. Darüber freuen sich (v. l.) Reiner Brenner, Lehrerin Jutta Willmann, Andreas, Philipp, Mathilda und Paulina sowie Schulleiterin Marion Middendorp.

Foto: Caritas/Balsen

„Der modernisierte und erweiterte Erlebnisraum ist ein großer Gewinn für unsere Schule“, sagt Schulleiterin Marion Middendorp, „wir verbinden hier Wahrnehmungsangebote und Bewegung. Besonders geeignet ist er für Kinder mit komplexer Behinderung. Sie können beispielsweise über einen ‚Fühlweg‘ gehen, Greif- und Igelbälle oder ein Fühlkissen spüren und über spezielle Steine balancieren.“

Toll finden die Schülerinnen und Schüler auch die in wechselnden Farben leuchtende Wasserblasensäule, die noch besser zur Geltung kommt, wenn die neuen Vorhänge an den Fenstern zugezogen sind. Eine vibrierende Wasser-Halbkugel „unterstützt vor allem Kinder, die nicht gut sehen können“, wie Lehrerin Jutta Willmann erklärt. Außerdem wurde ein mobiler Snoezelwagen angeschafft, der über einen Projektor und eine Musikanlage für Klangreisen verfügt. Für Schüler mit Schwerstmehrfachbehinderung gibt es Fiberglasstäbe zum Fühlen. LED-Strahler an den Deckenbalken sorgen für wechselndes Licht.

Möglich machte all das eine Spende von 33.650 Euro – der Erlös aus dem Handwerker Golf Cup Mönchengladbach des vergangenen Jahres. Reiner Brenner, der Organisator des Charity-Golfturniers, hatte das gesammelte Geld im Spätsommer 2024 zur Verfügung gestellt. Der Inhaber eines Betriebs für Karosseriebau und Autolackierung an der Hehner Straße hat eine persönliche Beziehung zur Paul Moor-Schule: Seine heute 36 Jahre alte Tochter Nicole war hier 16 Jahre lang Schülerin. „Die Anschaffungen sind eine gute und sinnvolle Investition“, sagte Brenner, als er den erweiterten Erlebnisraum besuchte und sich erläutern ließ, wie die Spende verwendet wurde.

Das konnte Schulleiterin Middendorp nur bestätigen. „Es ist toll zu sehen, wie Schüler, die sonst eher lethargisch sind, hier aktiv werden“, berichtete sie. Genutzt werden darf der Raum von allen Schülerinnen und Schülern, allerdings nur in Begleitung von Fachkräften. Denn es ist eben kein Raum zum Spielen, sondern ein

pädagogisches Angebot. „Wir haben dadurch ganz neue Möglichkeiten der Bildung und Förderung und konnten die Qualität der Lernumgebung deutlich steigern“, so Marion Middendorp.

Ein Arbeitskreis, dem auch Middendorps Stellvertreter Jörg Frank angehörte, hatte die Erweiterung des Erlebnisraums geplant und begleitet. „Wir haben bei der Auswahl der Materialien darauf geachtet, dass sie nachhaltig und langlebig sind“, erklärte Frank. Reiner Brenner begrüßte das sehr. „Das hier hat auf Jahre hinaus Bestand und bietet den Kindern Möglichkeiten, die sie zu Hause nicht haben“, sagt er. Als Dankeschön überreichten ihm die Schüler Philipp und Mathilda eine selbst gestaltete Urkunde und eine Karte mit einem kleinen Engel aus Metall.

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Schnupperkurse
jeden Samstag
13:30 - 15 Uhr

19,- €
pro Person

- Equipment wird gestellt
- Nutzung 6-Loch Kurzplatz
- 90 Min. in der Gruppe
- Training mit unserem Golftrainer

Jetzt anmelden zum Schnupperkurs →

Wir finden aus dem tiefsten Bunker den Weg zur Fahne.

Verlässliche Steuerberatung
- auch wenn's mal knifflig wird!

KBP KLEMM + BLUM
KONZEPTE SCHAFFEN VERTRAUEN

KBP Klemm+Blum PartG mbB
Elektronikstraße 12 | 41751 Viersen
+49 2162 930 10 | www.kbp-stb.de

Neues Beratungsangebot für SHK-Innungsfachbetriebe

Der Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Nordrhein-Westfalen hat seine exklusive betriebliche Beratung weiter ausgebaut: Janine Heller bietet den Mitgliedsbetrieben nun auch in den Bereichen Kommunikation, Außendarstellung und Social Media individuelle Unterstützung.



Foto: Fachverband SHK NRW/Kurbanov und Muchnik GbR

Instagram, Facebook und LinkedIn sowie die Einführung der neuen Website des Fachverbands begleitet. „Nun freue ich mich darauf, den Mitgliedsbetrieben bei ganz konkreten Fragestellungen rund um Social Media und digitales Marketing zur Seite zu stehen“, sagt Janine Heller.

„Mit der digitalen Positionierung erweitern wir unsere Beratungskompetenz um ein wichtiges Themenfeld, das für unsere Innungsfachbetriebe bedeutend ist und immer noch viel zu wenig genutzt wird“, erläutert Natascha Daams, Geschäftsführerin Kommunikation des Fachverbands SHK NRW. „Gerade kleinere und mittelständische Handwerksbetriebe profitieren von einer durchdachten, professionellen Außendarstellung – sei es zur Kundengewinnung, zur Stärkung der Arbeitgebermarke oder zur Positionierung im lokalen Wettbewerb.“

Warum Kommunikation im Handwerk immer wichtiger wird

In einer zunehmend digitalen Welt entscheidet der erste Eindruck oft online. Ob auf der eigenen Website, in Online-Bewertungen oder den sozialen Medien – ein professioneller Auftritt schafft Vertrauen und sorgt für Sichtbarkeit. Dabei geht es nicht nur um Kunden, sondern auch um potenzielle Mitarbeitende: Authentische Einblicke in den Betriebsalltag, Teamvor-

stellungen oder Azubi-Stories machen ein Unternehmen greifbar – und attraktiv.

Die neue Beratung des Fachverbands SHK NRW unterstützt Mitgliedsbetriebe ab sofort individuell bei Fragen rund um:

- Social-Media-Strategien und Redaktionspläne,
- die Gestaltung und Pflege von Profilen (Facebook, Instagram, LinkedIn etc.),
- die professionelle Nutzung von Bewertungen auf Google & Co.,
- den Aufbau von Employer Branding und Arbeitgebermarke sowie
- eine ganzheitliche digitale Außendarstellung von der Website bis zum Newsletter.

Exklusiv für SHK-Innungsfachbetriebe – praxisnah und individuell

Das neue Beratungsangebot ist exklusiv für Innungsfachbetriebe des Fachverbands SHK NRW verfügbar. Es ergänzt das bestehende Portfolio aus technischer, rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Beratung um einen Bereich, der für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks zunehmend entscheidend wird.

► *Weitere Informationen zum kostenlosen Beratungsangebot erhalten Innungsbetriebe direkt beim Fachverband SHK NRW oder auf der Website SHK-NRW.de in der Rubrik Service, Menüpunkt Beratung.*

Ziel des neuen Beratungsangebots ist es, die Betriebe bei der digitalen Positionierung und Markenbildung zu unterstützen und sie dadurch besser „sichtbar“ zu machen. Dazu hat der Fachverband SHK NRW zum 1. Juli eine eigene Beratungsstelle für Kommunikation, Außendarstellung und Social Media geschaffen und mit Janine Heller besetzt, die das Team Kommunikation bereits seit Ende 2023 unterstützt.

In ihrer neuen Rolle als betriebswirtschaftliche Beraterin mit Schwerpunkt Kommunikation bringt sie nicht nur fundiertes Wissen aus Studium und Weiterbildungen im Online-Marketing mit, sondern auch praktische Erfahrung: Sie hat maßgeblich den Aufbau der Social-Media-Kanäle

Die gesetzliche Erbfolge – Systematik, Bedeutung und Auswirkungen

Die gesetzliche Erbfolge gemäß §§ 1924 ff. BGB greift, wenn keine wirksame letztwillige Verfügung wie ein Testament oder Erbvertrag vorliegt oder diese unvollständig beziehungsweise unwirksam sind.



Autorin: Julia Gorr, Rechtsanwältin, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, Tel. 02161 54826-0, julia.gorr@hollender-partner.de

Die gesetzliche Erbfolge stellt die gesetzliche Grundlage für die Nachlassverteilung dar und ist Basis für erbrechtliche Instrumente wie Pflichtteilsansprüche und Erbverzichtserklärungen. In der erbrechtlichen Beratung dient sie häufig als Ausgangspunkt, um Risiken unklarer Erbfolgen aufzuzeigen und individuelle Nachfolgeplanungen zu entwickeln.

Ordnungssystem der gesetzlichen Erbfolge

Die gesetzliche Erbfolge folgt dem sogenannten Parentelsystem, das die Verwandten des Erblassers in Ordnungen einteilt. Vorrang haben die Abkömmlinge erster Ordnung – Kinder, Enkel, Urenkel –, die zu gleichen Teilen erben. Ist ein Kind verstorben, treten dessen Nachkommen ein (Erbfolge nach Stämmen).

Fehlen Erben erster Ordnung, erben Angehörige der zweiten Ordnung: Eltern und deren Abkömmlinge (zum Beispiel Geschwister, Nichten, Neffen). Danach folgt die dritte Ordnung mit Großeltern und deren Nachkommen. Höhere Ordnungen schließen niedrigere aus. Diese Hierarchie sorgt für eine klare Verteilung des Nachlasses.

Ehegattenerbrecht im Überblick

Der gesetzliche Erbteil des überlebenden Ehegatten besteht neben dem der Ver-

wandten des Erblassers. Gibt es Abkömmlinge, erhält der Ehegatte ein Viertel des Nachlasses. Sind keine Abkömmlinge vorhanden, jedoch Erben der zweiten Ordnung oder Großeltern, erhöht sich der Anteil auf die Hälfte.

Waren die Ehegatten im gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft, erhöht sich der Erbteil um ein weiteres Viertel als pauschaler Zugewinnausgleich. Die tatsächliche Erbquote hängt somit von der familiären und vermögensrechtlichen Situation ab.

Die Erbengemeinschaft und ihre Herausforderungen

Bei mehreren gesetzlichen Erben entsteht kraft Gesetzes eine Erbengemeinschaft, die den Nachlass gemeinschaftlich verwaltet und auf dessen spätere Auseinandersetzung gerichtet ist.

In der Praxis birgt dies Konfliktpotenzial: Entscheidungen über das Nachlassvermögen erfordern Einigkeit aller Miterben. Bei Immobilien, Unternehmen oder wertvollen Vermögenswerten kann dies zu Handlungsunfähigkeit führen. Streitigkeiten und langwierige Verfahren sind nicht selten und beeinträchtigen oft den Wert und die Nutzbarkeit des Nachlasses.

Bedeutung für die Nachfolgeplanung

Die gesetzliche Erbfolge greift nur, wenn keine letztwillige Verfügung existiert, kann aber durch Testament oder Erbvertrag ganz oder teilweise ersetzt werden. Dennoch bildet sie das rechtliche Auffangnetz und dient als Maßstab für Pflichtteile, Erbverzicht und vermögensrechtliche Gestaltungen.

In der Nachfolgeplanung ist es oft sinnvoll, von der gesetzlichen Erbfolge abzuweichen, etwa zur Vermeidung von Erbengemeinschaften, zur gezielten Begünstigung bestimmter Personen oder für generationenübergreifende Vermögensplanung. Individuelle Testamente und Erbverträge ermöglichen eine bedarfsgerechte, konfliktvermeidende Nachlassregelung.

Fazit

Die gesetzliche Erbfolge folgt einem klaren System und bietet oft eine solide Grundlage für die Verteilung des Nachlasses. Ihre starre Anwendung kann jedoch zu unerwünschten Konsequenzen führen – insbesondere durch die automatisch entstehenden Erbengemeinschaften. Daher sollte sie vor allem als Ausgangsbasis dienen, die durch individuelle Verfügungen gezielt angepasst wird, um familiäre und wirtschaftliche Interessen besser zu berücksichtigen und eine geordnete Nachfolge zu sichern.



Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG Ihr Fachhandel für

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 · Fon 02166.918-0

<p>Wir sind für Sie da!</p> <p>Bocholt Krefeld 4x Bochum Leverkusen Düsseldorf 2x Mönchengladbach 3x Dormagen Neuss Duisburg 2x Oberhausen Emmerich Velbert Erkelenz Viersen Essen Wesel Grevenbroich Willich Geldern Wuppertal 2x Kevelaer</p>	<p>Sanitär</p> <p>Heizung</p> <p>Installation</p> <p>Klima / Lüftung</p> <p>Elektro</p> <p>Solar</p> <p>Industriebedarf</p> <p>Fliesen</p> <p>Werkzeug</p>
--	---



www.schmidt-mg.de





HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de





HLL Rechtsanwälte PartGmbH
41069 Mönchengladbach
Enscheder Straße 5 · Fon: +49 2161 54826-0

41812 Erkelenz
Graf-Reinald-Str. 49 · Fon: +49 2431 953490

47441 Moers
Feldstraße 9 · Fon: +49 2841 658304-0

post@hollender-partner.de
www.hollender-partner.de

Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- Arbeitsrecht
- Steuerrecht
- Steuerstrafrecht
- Erbrecht
- Baurecht
- Gesellschaftsrecht.

Rekordbeschäftigung und Marktbelebung: Der Wirtschaftsstandort trotzte 2024 dem Trend

Ein Zuwachs um 1.228 Arbeitsplätze allein im Bereich Maschinenbau, ein Rekordwert bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen, ein spürbarer Anstieg bei Investitionen in Gewerbe- und Logistikimmobilien und richtungsweisende neue Projekte im Nordpark: Die aktuelle Bilanz für den Wirtschaftsstandort Mönchengladbach kann sich sehen lassen.



Sie zogen bei der Jahrespressekonferenz am 24. Juni gemeinsam ein positives Fazit aus dem Vorjahr (v. l.): WFMG-Geschäftsführer Friedhelm Lange, Oberbürgermeister Felix Heinrichs, WFMG-Prokuristin Günes Somtürk und Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung.

Foto: WFMG/Felix Küster

Mönchengladbach kann als Wirtschaftsstandort nachhaltig punkten. Das zeigt nicht zuletzt der Umzug der Zentrale der SMS group und die damit verbundene Verlagerung zahlreicher Arbeitsplätze nach Mönchengladbach, die mit Wirkung zum dritten Quartal 2024 in die Statistik einfließen. Ein Einmaleffekt, der dann auch den Zuwachs an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen um fast 2.500 binnen eines Quartals (von 104.797 Ende Juni auf den Rekordwert von 107.258 Ende September) erklärt. Gegenüber dem Vorjahr darf sich Mönchengladbach somit um einen Nettozuwachs an 1.228 Arbeitsplätzen allein im Bereich Maschinenbau freuen, über das gesamte Verarbeitende Gewerbe hinweg liegt das Plus noch bei 715. „Dies bedeutet eine nachhaltige Stärkung des industriellen Rückgrats der Stadt Mönchengladbach“, so Oberbürgermeister Felix Heinrichs. „Relevante Kennzahlen des Wirtschaftsstandorts verbessern sich hiermit dauerhaft. Jetzt sehen wir erstmals schwarz auf weiß, wie richtig und wichtig damals das Engagement vieler Akteure war, als es darum ging, die Standortfrage bei SMS zugunsten von Mönchengladbach zu lösen.“

Positive Entwicklungen also, insbesondere angesichts weiter schwieriger volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Letztere schlagen sich auch in den Arbeitslosenzahlen nieder: Ungeachtet des Allzeithochs in Sachen Beschäftigung stehen derzeit so viele Arbeitslose in der Statistik wie zuletzt 2015. Dieses scheinbare Paradoxon ist jedoch kein Gladbach-spezifisches Phänomen. Die Arbeitsagentur erklärt es damit, dass sich die gesamte Region durch den Braunkohleausstieg in einem der größten Transformationsprozesse Europas befindet, der zusätzlich zu anderen allgemeinen Veränderungsprozessen wie der Digitalisierung abläuft; und dass sich Beschäftigung in unterschiedlichen Branchen eben auch sehr unterschiedlich entwickle. Dazu kommen weitere Faktoren wie eine wachsende Einwohnerzahl der Stadt oder auch die zeitversetzte Aufnahme von Geflüchteten in die Arbeitslosenbeziehungsweise Beschäftigungsstatistik.

Eine leichte Wiederbelebung des Marktes konnte Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der WFMG-Geschäftsführung, im Bereich Neubauprojekte verkünden. „Stand 2023 noch im Zeichen einiger nicht erfüllter Bauverpflichtungen, ragen für mich 2024 die Vorhaben der Feies-Gruppe und der RWG Rheinland im Nordpark heraus, die beide neue Firmenzentralen errichten. Dazu kommen extrem spannende Neuansiedlungen, beispielsweise von Thrustworks am Flughafen.“

Unter den 52 durch die WFMG betreuten Firmenfällen im Jahr 2024 fanden sich unter anderem acht Expansionen oder Verlagerungen, 16 Neuansiedlungen und 16 Förderberatungen. Speziell die Strukturfördermittel über das Regionale Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP) blieben ein entscheidender Impulsgeber für private Investitionen. „Hier lag das Volumen 2024 zwar erstmals seit fünf Jahren wieder unterhalb von zehn Millionen Euro“, so Schückhaus weiter. „Hier wissen wir aber bereits, dass wir 2025 einen Erholungseffekt erleben werden.“ Dass wieder vermehrt Geld in den Markt fließt, beweise auch ein spürbarer Anstieg bei Transaktionen im Bereich Logistik- und Gewerbeimmobilien, der speziell im ersten Quartal 2025 augenfällig geworden sei. „Hier sprechen wir von Neuvermietungen von in Summe weit über 100.000 Quadratmetern.“

Neue Gewerbeflächen in der Umsetzung

Ebenfalls positiv: Erstmals seit Längerem gehen wieder neue Gewerbegebiete und Gewerbeparks in der Stadt an den Start. „Die Vermarktung an der Käthe-Höffkes-Straße ist angelaufen, das Gewerbegebiet Güdderath-West geht in die Bauleitplanung“, sagte Schückhaus. OB Heinrichs fügte hinzu: „Die letzten Jahre haben nicht zuletzt im Zeichen vorbereitender Planwerke gestanden – ob nachhaltiges Gewerbeflächenkonzept oder Wirtschaftspotenzialanalyse. Nun erleben wir nach und nach, wie die Pläne in konkrete Projekte zu münden beginnen.“

Die Wirtschaftspotenzialanalyse als Zukunftsplan

Auf dieser positiven Dynamik bei neuen Gewerbeflächen und Unternehmensansiedlungen baut die WFMG nun strategisch auf: Im Einklang mit der städtischen Gesamtstrategie richtet sich der Blick ab 2025/26 auf die in der Potenzialanalyse definierten Zukunftsfelder. So werden Themenfelder rund um die innovative Textilindustrie, den smarten Maschinenbau, die Datenökonomie und die zirkuläre Wertschöpfung zukünftig noch stärker im Mittelpunkt des Handelns stehen. Leitprojekte wie die TexTech Startup Challenge, skillzUP oder die Gründungsfabrik Mönchengladbach zahlen bereits heute messbar auf diese Schwerpunkte ein und verankern die langfristigen Ziele im operativen Tagesgeschäft. Erste Erfolge zeigten sich etwa bereits im Frühjahr 2025 bei der ersten TexTech Challenge, bei der sechs etablierte Unternehmen aus der Textil- und Bekleidungsindustrie gezielt mit Lösungsanbietern aus dem Startup-Bereich zusammengebracht wurden. „Der Erfolg dieses Formats zeigt mir, dass der Weg, den wir eingeschlagen haben, um wirtschaftliche Innovation in Schlüsselbranchen anzustoßen und die Zukunftschancen des Wirtschaftsstandorts zu erhöhen, richtig ist“, so der Oberbürgermeister.

Stetige Fortschritte beim Glasfaserausbau

In Sachen Glasfaserversorgung stand das Jahr 2024 im Zeichen stetigen Fortschritts. „Durch verstetigte und neue Kooperationsprojekte haben wir nun eine verbindliche Ausbauplanung für über 97 Prozent aller Haushalte bis 2030“, sagte WFMG-Geschäftsführer Friedhelm Lange. Beim Strukturwandel-Förderprojekt Gründungsfabrik wiederum seien Angebot und Nachfrage im Jahres-

verlauf sukzessive gestiegen. So wurden bis Ende 2024 zirka 200 Workshop-Stunden, 30 Stunden 1:1-Coachings, mehr als 40 individuelle Gründungsberatungen sowie ein erster Durchlauf des Formats „KMU-Zukunftsschmiede“ angeboten. Mit messbaren Auswirkungen: Laut aktuellem IHK-Gründungsreport hat das Mönchengladbacher Gründungssaldo – eine wesentliche Kennziffer zur Bemessung des Projekterfolgs der Gründungsfabrik – im Jahr 2024 um 367 Unternehmen zugenommen; es wurden demnach einige Unternehmen mehr gegründet als noch 2023, insbesondere aber deutlich weniger abgemeldet als im Vorjahr. Man mache sich zunehmend unentbehrlich mit dem Angebots-Portfolio, ebenso beim Teilprojekt skillzUP, das auf digitales Knowhow bei jungen Menschen abzielt, sagte Lange. Auch insgesamt habe die WFMG die Schlagzahl in der Sparte Fachkräftenachwuchs-Management 2024 deutlich erhöht: „Die Berufsinformationsmesse ‚Beruf konkret‘ findet neuerdings jährlich statt, es wurden zusätzliche Businesstag-Formate entwickelt, die Angebotspalette im Bereich zdi konnte erweitert werden.“

Zentrale neue Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Innenstädte habe die Studie „Vitale Innenstädte 2024“ geliefert – und das neben spürbar verbesserten Noten, die Besucherinnen und Besucher für die Citys von Rheydt und Gladbach vergaben. „Wir merken auch hier, dass die zahlreichen angestoßenen oder bereits umgesetzten Maßnahmen zu greifen beginnen“, sagte OB Heinrichs abschließend. „Das betrifft so unterschiedliche Dinge wie den Neubau des Busbahnhofs am Europaplatz, die Verlagerung des Wochenmarktes in Gladbach, den bevorstehenden Rathausneubau in Rheydt und den geplanten Umzug der Stadtbibliothek Rheydt ins Erdgeschoss des ehemaligen Karstadt-Baus.“

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.





Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach

bringt weiter.







WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

WIR POWERN PIONIERS.

**Wirtschaftsförderung
Mönchengladbach.**
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.

www.wfm.de

Wenn Hacker es auf Autos abgesehen haben

Wie anfällig sind moderne Autos für Manipulationen von außen? Antworten auf diese Frage erhielten Mitglieder der Kfz-Innungen Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Krefeld und Kreis Viersen während einer gemeinsamen Veranstaltung im Haus des Handwerks Mönchengladbach. Referent war der „ethische Hacker“ Bjoern Hering.



Vor dem Vortrag zum Thema „Car Hacking“ trafen sich Innungsmitglieder in der Ausbildungshalle der Kfz-Innung Mönchengladbach. Hier von links: Obermeister Peter Fischer, Marc Goxers (Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Niederrhein), Robert Jeromin (Obermeister Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss), Referent Bjoern Hering, Kreishandwerksmeister Frank Mund, Thomas Gütgens (Hauptgeschäftsführer Kreishandwerkerschaft Niederrhein) und Geschäftsführer Stefan Bresser.

Bjoern Hering ist ein Freund klarer Worte: „Unsere Autos sind Waffen, denn sie sind erreichbar“, sagte der Experte vom Unternehmen „netsicher“ aus Lünen gleich zu Beginn seines Vortrags zum Thema „Car Hacking“. In modernen Autos arbeiten an die 200 Steuergeräte, so Hering. Und die sind angreifbar: „Man kann mit recht einfachen Mitteln in die Systeme eindringen.“

Das geht beispielsweise mit einem sogenannten „Flipper Zero“. Dieses Hacking-Werkzeug im Taschenformat sieht aus wie ein Spielzeug, ist aber so etwas wie ein Schweizer Taschenmesser für digitale Zugänge und drahtlose Kommunikation. Damit lassen sich etwa Autos mit unsicheren Funkfernbedienungen öffnen oder Zugangssysteme wie Garagen oder Schranken simulieren, um an ein Auto heranzukommen. Dabei kostet das Gerät gerade mal 200 Euro.

Einige Kfz-Hersteller hätten reagiert und setzten nun Wechselcodes (Rolling Codes) ein – ein kryptografisches Sicherheitsverfahren, das vor allem bei Funkschlüsseln, Garagentoröffnern und schlüssellosen Zugängen („Keyless-Entry-Systemen“) verwendet wird, um Angriffe abzuweh-

ren. Der Haken, so Bjoern Hering: Es gibt für 600 bis 700 Euro bereits Geräte zu kaufen, mit denen Wechselcodes geknackt werden können.

Mit zahlreichen Beispielen illustrierte der Referent, wie angreifbar moderne Autos sind. „Nur 69 von 698 Fahrzeugen auf dem Markt konnten nicht geknackt werden“, sagte er. Was für den privaten Autofahrer teuer und ärgerlich ist, kann für ein Land gefährlich werden: Mit speziellen Attacken können Angreifer beispielsweise die Ladekabel von Elektrofahrzeugen blockieren – ob nun in Fuhrparks, bei Rettungswagen oder weiteren Fahrzeugen, die zur kritischen Infrastruktur gehören.

Auch die Mobilfunkverbindungen moderner Autos könnten für Angriffe genutzt werden. Wenn es gelinge, eine gefälschte „Femtozelle“ zu implementieren, über die sich das Fahrzeug einbucht, „kann ich das Auto so wie mit einem Playstation-Controller steuern“, so Bjoern Hering. Er fügte hinzu: „Wir reden hier von organisierter und staatlich unterstützter Kriminalität.“ In diesem Zusammenhang nannte er Russland, China, Nordkorea und Iran. Noch ein Beispiel: Erntemaschinen seien zugänglich



über den CAN-Bus, ein serielles Bussystem zur Datenübertragung (CAN steht für Controller Area Network). Hering: „An der richtigen Stelle ein Loch gebohrt, schon bin ich drin und kann ganze Ernten zerstören.“

Eines der anfälligsten Protokolle überhaupt sei Bluetooth. In 22 exemplarisch untersuchten Autos habe man 64 Schwachstellen gefunden, sagte Hering – um danach seine Zuhörenden zu fragen: „Habt ihr Bluetooth an euren Telefonen ausgeschaltet? Sonst könnte ich nämlich jetzt eure Smartphones infizieren.“ Manch einer kam da ins Grübeln: „Das heißt, wir kaufen uns am besten einen Opel Kadett oder einen VW Käfer? Was können wir als Kfz-Werkstätten und -Händler denn tun?“, fragte Peter Fischer, Obermeister der Kfz-Innung Mönchengladbach.

Wichtig sei, dass man sich mit dem Thema auseinandersetze, antwortete Bjoern Hering. Das unterstrich Kreishandwerksmeister Frank Mund, der auch Präsident des Verbandes des Kfz-Gewerbes NRW ist: „Wir müssen als Verbandsorganisation sensibilisieren, um daraus Geschäftsmodelle zu entwickeln und die Angriffspunkte zu beseitigen“, erklärte er.

Die größten Gefahren lägen darin, dass Betriebe lahmgelegt werden können, erläuterte Bjoern Hering. „Es dauert zwischen einer Minute und einer Stunde, bis wir als Angreifer ein Haus vollkommen übernommen haben. Ihr müsst euch diesem Thema widmen“, appellierte der zertifizierte ethische Hacker, der im Auftrag von Unternehmen in deren Computersysteme eindringt, um Schwachstellen zu finden. Man stelle sich vor, fügte er hinzu, dass der VW-Konzern stillstehe, weil das Autohaus XY in Mönchengladbach als Sprungbrett genutzt wurde.

Sommerhitze am Arbeitsplatz

Arbeitgeber sind verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu schützen.



Autor: Simon von Fisenne, Rechtsanwalt, BWS legal Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB, vonfisenne@bws-legal.de

Als ehemaliger Jurist der Kreishandwerkerschaft Niederrhein sind dem Autor die Belange, aber auch Sorgen und Nöte der Mitgliedsbetriebe noch gut bekannt. Hierzu zählen nicht nur die handwerklichen Ausführungen, sondern auch der richtige Umgang mit den Mitarbeitern.

Mit den steigenden Temperaturen im Sommer wird der Schutz von Beschäftigten vor Hitze am Arbeitsplatz immer wichtiger. Hohe Temperaturen können die Leistungsfähigkeit beeinträchtigen und gesundheitliche Risiken mit sich bringen. Arbeitgeber sind daher verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu schützen.

Die Technische Regel für Arbeitsstätten ASR A3.5 „Raumtemperatur“ legt dabei folgende Grenzwerte und Maßnahmen fest:

- **26° C** – diese Temperatur sollte in Arbeitsräumen nicht überschritten werden. Ist dies aufgrund hoher Außentemperaturen unvermeidbar, müssen Sonnenschutzmaßnahmen vorhanden sein.
- **30° C** – ab dieser Temperatur sind Maßnahmen zur Reduzierung der Belastung erforderlich, wie zum Beispiel Bereitstellung von Getränken, Lockerung der Kleiderordnung oder Anpassung der Arbeitszeiten.
- **35° C** – Räume mit Temperaturen über 35° C sind ohne zusätzliche Schutzmaßnahmen wie Luftduschen oder Hitzepausen nicht mehr als Arbeitsräume geeignet.

- Zusätzliche Wärmequellen, wie zum Beispiel Drucker, sollten möglichst aus den Räumen entfernt werden.
- Anpassung eventuell gegebener Kleidungs Vorschriften, um leichtere und atmungsaktive Kleidung zu ermöglichen.
- Zur Kühlung der Arbeitsräume sollten technische Maßnahmen ergriffen werden (zum Beispiel Einsatz von Ventilatoren, Klimaanlage).

Bei **Arbeiten im Freien** muss der Arbeitgeber besonders auf den Hitzeschutz achten. Bei direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen sind Schattenplätze bereitzustellen, körperlich anstrengende Tätigkeiten möglichst in die kühleren Stunden zu verlegen und ausreichend Trinkwasser bereitzustellen. Beschäftigte müssen durch geeignete Kleidung, Kopfbedeckung und Sonnenschutzmittel vor UV-Strahlung geschützt werden. Ab etwa 35° C darf nur weitergearbeitet werden, wenn wirksame Schutzmaßnahmen – wie zusätzliche Pausen oder Schattenspender – vorhanden sind.

Mögliche Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten:

- **Bereitstellung geeigneter Getränke** bei Temperaturen über 26° C; ab 30° C ist dies verpflichtend.
- Installation von **Jalousien, Markisen oder Sonnensegeln**, um direkte Sonneneinstrahlung zu vermeiden.
- **Verlagerung der Arbeitszeiten** in die kühleren Morgen- oder Abendstunden.

GUT BERATEN IM BUSINESS.

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal

Rechtsanwälte

Bundespreis für Feuerschutzvorhang aus Mönchengladbach

Das Produkt Fibreflam® LT von Effertz Tore wurde in der Kategorie „Baulicher Brandschutz“ mit dem FeuerTrutz Award 2025 ausgezeichnet. Die Übergabe des Preises erfolgte Ende Juni in Nürnberg.



Bereits zum 15. Mal wurden auf der FeuerTrutz Fachmesse herausragende Produktlösungen im vorbeugenden Brandschutz mit dem Award „Produkt des Jahres“ gewürdigt. Ausgezeichnet wurden Innovationen in den drei Kategorien anlagentechnischer Brandschutz, baulicher Brandschutz und Digitalisierung im Brandschutz. Die Entscheidung basierte jeweils zur Hälfte auf der Bewertung einer hochkarätig besetzten Fachjury und auf dem Ergebnis der Online-Abstimmung durch die Leserinnen und Leser des FeuerTrutz Magazins.

Gewinner in der Kategorie baulicher Brandschutz ist in diesem Jahr die Effertz Tore GmbH aus Mönchengladbach mit dem Feuerschutz-Rolltor mit Gewebebehäng Fibreflam® LT. „Die Baureihe zeichnet sich durch kompakte Bauweise, geringes Eigengewicht und hohe Brandschutzleistung aus. Sie erfüllt die Feuerwiderstandsklassen EI 30 bis EI 120 nach den entsprechenden Europeanormen und ist besonders für Einbausituationen mit begrenzter Sturzhöhe geeignet. Die Feuerwiderstandszeiten von bis zu zwei Stunden decken alle praxisre-

levanten Anforderungen ab“, erklärt Vertriebsleiter Thorsten Rohde die Funktion.

Den ersten bauaufsichtlich zugelassenen wärmedämmenden Feuerschutz-Vorhang hat Effertz bereits 2010 auf den Markt gebracht. Durch die Verwendung moderner textiler Werkstoffe reduzierten die Brand- und Feuerschutz-Spezialisten das Torgewicht gegenüber Metall-Konstruktionen und auch den Platzbedarf enorm. Mit der jüngsten Fibreflam® LT-Baureihe erweiterte Effertz die Produktfamilie wärmedämmender Feuerschutz-Vorhänge auf eine Feuerwiderstandszeit von bis zu 120 Minuten.

Effertz Tore ist Hersteller von Feuerschutz-, Rauchschutz- und Schallschutz-Toren sowie Feuerschutz- und Rauchschutz-Vorhangsystemen. Die Produkte Made in Mönchengladbach finden sich zum Beispiel in der Schaubühne und im KaDeWe in Berlin, dem Louvre in Paris, allen großen deutschen Flughäfen, in Stadien, Einkaufszentren, Theatern, Krankenhäusern und Messehallen. Sie sind installiert auf den größten Kreuzfahrtschiffen der Welt und in Zügen, die durch den Eurotunnel fahren.

Jürgen Steinmetz bleibt IHK-Hauptgeschäftsführer

Die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein setzt auf Kontinuität und Verlässlichkeit. Entsprechend hat das Präsidium Anfang Juli den Vertrag mit dem bisherigen Amtsinhaber verlängert.



„Die Entscheidung ist uns leicht gefallen, da uns die Arbeit von Jürgen Steinmetz in den vergangenen Jahren überzeugt hat und er großes Vertrauen genießt“, erklärte IHK-Präsident Elmar te Neues (rechts im Foto). „Unsere IHK hat sich geöffnet und zu einer Mitmach-Organisation entwickelt, die erfolgreich arbeitet. So wurde die IHK-Struktur durch neue Zuschnitte der Geschäftsbereiche und Einsparung von zwei Geschäftsführerstellen gestrafft. Neue Veranstaltungsformate sorgen für ein breiteres Angebot und mehr Netzwerk-Möglichkeiten.“

Steinmetz freut sich auf die kommenden Jahre: „Wir begreifen die anstehenden Herausforderungen als Chancen, um uns und die Region zukunftsfest weiterzuentwickeln.“ Dabei müsse sich die IHK vor allem auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten immer wieder als verlässliche Partnerin der Wirtschaft in der Region erweisen und den Unternehmen mit einem entsprechenden Service- und Beratungsangebot unterstützend zur Seite stehen. „Gemeinsam mit Partnern möchten wir den Strukturwandel gestalten und die Chancen für unsere Region und Unternehmen nutzen.“

Darüber hinaus stehe im kommenden Jahr die Wahl der Vollversammlung an. „Das ist ein wichtiges Ereignis“, betont der Hauptgeschäftsführer. Schließlich wählten die Mitgliedsunternehmen damit ein Parlament der Wirtschaft am Niederrhein, dessen Vertreterinnen und Vertreter wirtschaftspolitische Grundsatzpositionen festlegen und über Wirtschaftssatzung und Wirtschaftsplan der IHK entscheiden. Außerdem würden die Frage nach dem künftigen Standort der IHK in Neuss und die damit verbundenen Planungen die kommenden Monate und Jahre bestimmen.

Altersvorsorge wichtigstes Sparmotiv: Ruhestand finanziell absichern

Wenn die Deutschen sparen, dann eher für ein konkretes Ziel als für die sprichwörtliche Rücklage für schwere Zeiten. Das ergab eine aktuelle Umfrage des Verbands der Bausparkassen. Das am häufigsten genannte Sparmotiv ist dabei nach wie vor die eigene Altersvorsorge.



Seit Jahren dominiert das Motiv Altersvorsorge die Sparziele der Menschen in Deutschland und wird in diesem Jahr nochmals wichtiger eingestuft als zuvor. 60,6 Prozent – so viele Befragte wie zuletzt im Frühjahr 2017 – nennen sie in der neusten Umfrage zum Sparverhalten der Bundesbürger, die das Meinungsforschungsinstitut Kantar im Auftrag des Verbands der Privaten Bausparkassen durchführt, als wichtigstes Sparmotiv. Sparen für größere Konsumgüter, Wohnungseinrichtung oder Pkws war lange ein wichtiges Sparmotiv, trat dann hinter Vorsorgemotive zurück und hat nun wieder ein stabiles Niveau erreicht. Auch das Wohneigentum wird für die Menschen in Deutschland wieder wichtiger und ist Grund für verstärkte Sparanstrengungen.

Die aktuellen Ergebnisse der Umfrage:

Sparmotive der Bundesbürger

- 61 % Altersvorsorge
- 46 % Konsum
- 39 % Wohneigentum
- 35 % Kapitalanlage
- 6 % Notgroschen
- 4 % Ausbildung Kinder

Wer seinen Ruhestand finanziell abgesichert genießen will, ist auf private Altersvorsorge angewiesen. Denn immer weniger Rentnerinnen und Rentner erreichen die gesetzliche Standardrente, die derzeit bei rund 48 Prozent des Nettoarbeitseinkommens liegt. Gleichzeitig bekommen immer mehr im Alter Grundsicherung, gibt die SIGNAL IDUNA Gruppe zu bedenken.

Das Rentenniveau wird nachzeitigem Stand weiter sinken. So gehen Modellrechnungen von einer durchschnittlichen Nettoaltersrente aus, die bis 2036 maximal 45 Prozent des Nettoarbeitseinkommens betragen wird. Angesichts dieser Fakten und Perspektiven ist es wenig verwunderlich, dass über 60 Prozent die Altersvorsorge als wichtigste Triebfeder für ihre Sparanstrengungen nennen. Mit steigender Tendenz.

SIGNAL IDUNA bietet den Vorsorgesparern zwei Wege an: besonders sicherheitsbewussten Kunden die Fondspolice SI Global Garant Invest (SIGGI) mit unterschiedlichen Garantiehöhen. Damit lassen sich die Vorteile des Kapitalmarkts mit Garantien und Sicherheiten in die jeweils gewünschte Balance bringen. Für renditeorientiertere Kunden gibt es eine Variante ganz ohne Garantien – SI Pur Invest. Diese kombiniert die Flexibilität eines Fondssparplans mit den Vorteilen einer Rentenversicherung. So können Sparerinnen und Sparer renditestark am Kapitalmarkt für den Ruhestand vorsorgen.

Fondsgebundene Rentenversicherungen bieten dem Verbraucher dank des Versicherungsmantels unter anderem Steuervorteile sowie eine lebenslange Rente. Das unterscheidet sie beispielweise von reinen Fondssparplänen.



Sie möchten Versorgungslücken umgehen. Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Ihr Zielgruppencenter im Haus des Handwerks
 Platz des Handwerks 1
 41065 Mönchengladbach
christopher.zielinski@signal-iduna.net





Foto: Messe Essen GmbH/Schuchrat Kurbanov

Schweißen & Schneiden 2025

Die Weltleitmesse für das Fügen, Trennen und Beschichten freut sich vor Veranstaltungsstart in der Messe Essen über die Zusagen wichtiger Unternehmen aus allen Ausstellungsbereichen.

Global Player genauso wie Nischenplayer, Hidden Champions, Verbände und Start-ups haben ihre Teilnahme lange im Vorfeld zugesagt. Vom 15. bis zum 19. September 2025 werden auf der weltweit größten Messe für Schweiß- und Schneidtechnik Produkte und Dienstleistungen einem internationalen Fachpublikum vorgestellt. Das Motto der Schweißen & Schneiden 2025 lautet „Joint he Future“. Der Leitgedanke spiegelt in mehrfacher Hinsicht die Zielsetzung der Messe wider: Unternehmen und Fachkräfte sind eingeladen, Teil der Gemeinschaft zu werden, die die Zukunft der Branche gestaltet.

Hallenaufteilung schafft Synergien

Eine optimale Hallenaufteilung wird Besuchern und ausstellenden Unternehmen Synergien und neue Kontakte bieten. Das Themenfeld Schweißen ist in den Messehallen 1 bis 5 vertreten. In den Hallen 6 bis 8 präsentieren sich Firmen rund um das Geschäftsgebiet Schneiden. Passende Ausrüstungsgegenstände, Oberflächentechnik, Zusatzwerkstoffe, Digitalisierungsangebote und Dienstleistungen gibt es direkt in den jeweiligen Ausstellungsbereichen. Kurze Wege und Passgenauigkeit der Geschäftsbereiche und Anwendungsfelder sind so garantiert.

Nachwuchs im Fokus

Die Fachmesse bringt internationale Expertise, Innovation und Know-how zusammen, um gemeinsam an den Herausforderungen und Chancen von morgen zu arbeiten. „Die Schweiß-

Schneid- und Fügeindustrie befindet sich in einem Transformationsprozess, der nur erfolgreich vollzogen werden kann, wenn die Branche gemeinsam daran arbeitet und Lösungen aufgezeigt werden. Die Schweißen & Schneiden 2025 als Weltleitmesse bietet die idealen Bedingungen, um die Themen unserer Zeit voranzutreiben“, erklärt Messe-Projektleiterin Christina Kleinpaß und ergänzt: „Dazu gehören die nachhaltige, ressourcenschonende Produktion sowie die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung in der Fertigung. Ebenso bleibt die Suche nach qualifizierten Fachkräften eine der größten Aufgaben der Branche. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, den Nachwuchs mitzunehmen und ihm ein frisches Programm zu bieten.“

Premiere für Future Hub

Zur Schweißen & Schneiden 2025 geht daher erstmals der Future Hub an den Start. Zu den Top-Themen gehören Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel, Cybersecurity und Social Media. Best Practices, Feedback-Runden, Panel-Diskussionen oder lockere Talkrunden – der moderierte Kommunikationsbereich schafft Raum für den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Industrie. Geplant sind zudem Recruiting-Formate sowie Meet & Greets mit Branchenpersönlichkeiten sowie bekannten Content Creators und Influencern der Szene. Auch der Spaß kommt nicht zu kurz: Gewinnspiele, Mitmachaktionen und Unterhaltung gehören fest zum Programm.

Zukunftsweisende Lösungen für die Schweißtechnik von morgen

EWM zeigt auf der Schweißen & Schneiden in Essen live, was moderne Schweißtechnik heute leisten kann. In Halle 5, Stand E29, präsentiert das Unternehmen praxisbewährte Lösungen für automatisiertes und manuelles Schweißen, mit Fokus auf Prozesssicherheit, Digitalisierung und Ressourceneffizienz.

Als einer der führenden Anbieter für Lichtbogen-Schweißtechnik präsentiert EWM auf der Weltleitmesse für das Fügen, Trennen und Beschichten ein breites Portfolio an Technologien und Services. Im Mittelpunkt stehen dabei ganzheitliche Lösungen für eine produktive, nachhaltige und zukunftssichere Fertigung. So stellt EWM beispielsweise modulare Automatisierungskonzepte vor, die auf Standardkomponenten basieren und sich individuell anpassen

lassen – vom UP-Schweißen bis hin zum Schweißprozess EWM React. Als Highlight wird dabei auch erstmalig ein Live-Schweißen via Cobot zu sehen sein. Die Lösungen ermöglichen gleichbleibend hohe Nahtqualität, minimieren Rüstzeiten und sind auch für Klein- und Kleinstserien wirtschaftlich einsetzbar. Kunden werden von der Erstberatung über die Konzepterstellung bis hin zu Erstmusterschweißungen und Inbetriebnahme durchgehend betreut.



Bild links: Im Fokus des diesjährigen Messeauftritts steht unter anderem das weiterentwickelte Schweißmanagement-System ewm Xnet. – Quelle: EWM
Bild rechts: Ein besonderes Highlight am Messestand: EWM React wird dort beim Live-Schweißen mit einem Cobot demonstriert. – Quelle: EWM

Ergänzend zum bestehenden Portfolio präsentiert EWM auf der Messe erstmals eine weiterentwickelte Lösung für das manuelle WIG-Schweißen, mit klarem Fokus auf gesteigerte Energieeffizienz und einen Ressourcen-schonenden Betrieb.

Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Digitalisierung, unter anderem mit dem weiterentwickelten Welding-4.0-Schweißmanagementsystem ewm Xnet. Es unterstützt die digitale Steuerung und Auswertung der Schweißprozesse und liefert dabei alle relevanten Produktions- und Verbrauchsdaten in Echtzeit. Diese lassen sich nicht nur rückverfolgen, sondern auch zentral verwalten und dokumentieren. Darüber hinaus ermöglicht ewm Xnet eine durchgängige Qualitätsüberwachung, indem Schweißparameter automatisch aufgezeichnet und mit den Vorgaben abgeglichen

werden. So lassen sich Abweichungen frühzeitig erkennen und dokumentationspflichtige Anforderungen normgerecht erfüllen.

Der Schweißtechnikspezialist informiert auf der Schweißen & Schneiden außerdem über seine Maßnahmen für ein nachhaltigeres und ressourcenschonendes Schweißen. EWM verbindet mit seiner Nachhaltigkeitsinitiative BlueEvolution® ökologische Verantwortung mit technischer Leistungsfähigkeit. Der Einsatz moderner Invertertechnologie reduziert den Energiebedarf, senkt den Materialverbrauch und verringert Emissionen – laut Studien um bis zu 75 Prozent. Prozesse wie forceArc®, coldArc® oder EWM React helfen zusätzlich, Schweißbrauch, Nacharbeit und Wärmeeinbringung zu minimieren. Dank digitaler Gasregelung lassen sich zudem bis zu 25 Prozent Schutzgas einsparen.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer**
in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

SCHWEISSEN & SCHNEIDEN
No. 1 IN THE WORLD

ewm
WE ARE WELDING

**WELDING JUST GOT BETTER.
TOGETHER WITH YOU.**

VISIT US!
15. - 19. SEPTEMBER 2025
HALL 5 | STAND 5E29

www.ewm-group.com

RENAULT BUSINESS EDITION SONDERMODELLE



Renault Kangoo Rapid III Business L1 Blue dCi 95

ab
mtl. netto **179,00 €**

ab
mtl. brutto **213,00 €**

Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 179,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 213,01 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlauflistung 40000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende/-innen der Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.09.2025. Abb. zeigt Sonderausstattung. ESP + HSA Berganfahrhilfe · 3,5-Zoll Instrumententafel · Außenspiegel, elektrisch einstell- und beheizbar · Elektrische Fensterheber vorne · Licht- und Regensensor



DRESEN
Automobile Vielfalt

Autozentrum Dresen GmbH · Aachener Str. 235 · 41061 Mönchengladbach
T: 02161/ 2963015 · M: Werbung-Renault@dresen.dealerdesk.de
W: renault-dresen-mg.de